

Er erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beiliegen

Inserten- u. Abonnements-Annahme in Maribor. Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 29 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1'50 u 2 Din



Mariborer Zeitung

Frankreichs Saar-Denkchrift

Ein neues Dokument, bestimmt für den Völkerbund

Paris, 1. September. Die französische Denkchrift, die im gestrigen Ministerrat zur Saarabstimmungsfrage nach einem Referat des Außenministers Barthou ausgearbeitet wurde, stellt ein auf 16 Seiten verfaßtes Dokument dar. Die Denkchrift bringt die Aufmerksamkeit zum Aus-

druck, die die französische Regierung der Abstimmung im Sargebiet widmet, außerdem werden darin die Bedenken finanzieller, wirtschaftlicher und politischer Natur darüber aufgezeigt, was nach dem Plebiszit kommen könne, wie immer die Abstimmung auch ausfallen würde.

Abbau der SA

Zwei Drittel der SA werden verringert sich die Effektivstärke

abgebaut / In Berlin allein von 200.000 auf 50.000 Mann

Berlin, 1. September. Der Abbau der SA wird programmäßig fortgesetzt und wird zwei Drittel des Gesamtstandes umfassen. In Berlin allein wird der Abbau so durchgeführt, daß die jetzige Stärke

von 200.000 auf 50.000 herabgesetzt wird. In erster Linie werden die Beamten, sofern sie bislang in die USA eingegliedert waren, vom Abbau berührt werden.

Jugoslawische Abfuhr

Die Beograder „Politika“ gegen die Wiener Machinationen. — Ablehnung jeder Lektion über Loyalität und Einhaltung von Verpflichtungen.

Beograd, 1. September. Die „Politika“ veröffentlicht in ihrer Nummer 9442 von gestern einen Artikel unter dem Titel „Das Resultat der Reise Schuschnigg und Starhemburgs nach Rom“, in dem es u. a. heißt:

„Die Wiener Mächter versuchen bei unseren Bundesgenossen und Freunden eine unerhörte Intrige gegen Jugoslawien durchzuführen. So schreibt die offiziöse „Reichspost“, daß gewisse Beziehungen zwischen Beograd und Berlin und gewisse persönliche Beziehungen einzelner jugoslawischer Führer schon so weit sind, daß sie mit den bestehenden Vertragsverpflichtungen Jugoslawiens nicht mehr im Einklang stehen. Leute — schreibt die „Politika“ — die ihre Loyalität schon ihrem eigenen Lande gegenüber bewiesen haben, halten uns Vorträge über Loyalität und Einhaltung von Verpflichtungen! Zu derartigen können nur die Söldlinge des Faschismus fähig sein. Sie mögen sich aber nicht Sorgen. Unser Staat ist bezüglich der Loyalität und strikten Einhaltung von Verpflichtungen schon so bekannt, daß unsere Verbündeten für diese faschistischen österreichischen dummen Machinationen nur ein gröhliches Lachen übrig haben werden. Den Ruhm, den Wien wegen seiner illegalen und unsicheren Bündnisfähigkeit errungen hat, will und wird Jugoslawien nicht streitig machen. Jugoslawien wird es aber auch nicht zulassen, daß verschiedene fremde Söldlinge in Wien auch heute wie 1914 die lächerliche Rolle eines Friedensverteidigers übernehmen. man wird sie rechtzeitig demaskieren. Zum Schluß heißt es, daß die

Anlagen gegen Jugoslawien von jener Seite kommen, von der in unser Land ganze Trupps von Attentätern und Verbrechern gegen die staatliche Sicherheit geschickt worden sind.

Vor der Genfer Ratstagung

Paris, 1. September. Außenminister Barthou wird Paris am Donnerstag verlassen, um Freitag in Genf einzutreffen und an der beginnenden Ratstagung teilzunehmen. Zu gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Barthou bei dieser Gelegenheit mit den Vertretern Italiens die Einzelheiten seines Rom-Besuches durchbesprechen werde.

Mussolini — de Chambrun

Rom, 1. September. Ministerpräsident Mussolini ist wieder aus der Provinz in Rom eingetroffen und hatte nach seiner Rückkehr eine mehr als einstündige Unterredung mit dem französischen Botschafter de Chambrun. Die Unterredung der beiden Staatsmänner galt in erster Linie der österreichischen Frage und der internationalen Lage.

König Viktor Emanuel begibt sich auf Auslandsreisen

Paris, London, Brüssel und Wien als Reiseziele.

Paris, 1. September. Wie das „Journal“ aus Rom zu berichten weiß, will König Viktor Emanuel von Italien seine schon lange geübte Gepflogenheit, das Land nicht zu verlassen, aufgeben, um wieder Auslandsreisen zu machen. Ministerpräsident Mussolini ist verhindert, ins Ausland zu reisen, da ihn einestheils die Konferenzen mit vielen europäischen Staats-

Die Kleine Entente ist heute ein Faktor, der mitbestimmend ist in Europa trotz verschiedener Intrigen von Seiten der Großmächte. Wäre Ungarn rechtzeitig eingestiegen, dann hätte man die Fahrt in eine bessere Zukunft der gemeinsamen wirtschaftlichen und politischen Interessen ohne Revision auch antreten können.

Nun ist auch für die ungarische Politik der entscheidende Augenblick gekommen. Polen macht heute eine derart selbständige Politik, daß auch das Auge der Serren

Gömbös und Ranya auf diese junge Macht in Europa fallen mußte. Polen hat glänzende Beziehungen zu Deutschland. Polen ist aber in guter Fühlung mit Rumänien und auch mit Jugoslawien, demnach mit den beiden wichtigsten Staaten innerhalb der Kleinen Entente. Die ungarische Politik glaubt nun den Moment für gekommen zu halten, in dem es gilt, aus der Isolierung, in die es dank der Politik Italiens gekommen war, herauszukommen. Unter diesem Gesichtswinkel beginnt sich in Budapest das

Besuchet die Wiener Messe! Autocarausflug 3., 6., 7. Sept. Din 275'—

Reisebureau - Wechselstube PUTNIK Aleksandrova 35 Tel. int. 21-22

männern davon abhalten, andererseits aber die Besorgnis um seine persönliche Sicherheit in jenen Staaten, wo der italienische Antifaschismus seine Zentralen hat. Wie in amtlichen italienischen Kreisen versichert wird, wird der italienische König zunächst Paris, dann London, Brüssel und auch Wien besuchen.

Titulescu in Anleiheverhandlungen?

Der Zweck des Pariser Aufenthaltes des rumänischen Außenministers.

Paris, 1. September. Der seit Donnerstag in Paris weilende rumänische Außenminister Titulescu hat schon eine Reihe von Besprechungen mit führenden französischen Staatsmännern absolviert. Die Tatsache, daß Titulescu auch mit dem französischen Finanzminister unterhandelt, wird dahin ausgelegt, daß auch Rumänien bestrebt ist, auf dem französischen Geldmarkt eine Staatsanleihe aufzutreiben.

Der amerikanische Textilstreik

Der Ausbruch unvermeidlich. — 800.000 Menschen treten in den Streik.

Washington, 1. September. Der Ausbruch des Textilarbeiterstreiks am kommenden Dienstag wird hier für unvermeidlich gehalten. Die Zahl der Streikenden wird sich dadurch, daß noch andere verwandte Branchen hinzutreten bedeutend erhöhen. Man erwartet große Schädigungen des gesamten amerikanischen Wirtschaftslebens.

Auslandreise des ungarischen Finanzministers

Budapest, 1. September. Informationen aus informierten Kreisen zufolge wird der ungarische Finanzminister Erdy demnächst eine Reise nach Genf, Paris und London unternehmen, um, wie es heißt, dortselbst mit den Vertretern der Gläubiger Ungarns Besprechungen abzuhalten und Verhandlungen über den Abschluß einer neuen Anleihe einzuleiten.

Barthous Italien-Reise.

Paris, 1. September. Außenminister Barthou wird dem „Matin“ zufolge in der zweiten Hälfte des Monats Oktober seinen Besuch in Rom abstaten. Vorher wird Barthou an den zu Ehren des rumänischen Königs Carol veranstalteten Staatsbesuchsfestlichkeiten teilnehmen.

Zürich, den 1. September. — Devisen:

Paris 20.205, London 15.055, New York 301.75, Mailand 26.25, Prag 12.72, Wien 57, Berlin 120.10.

Bild einer neuen ungarischen Außen- und Wirtschaftspolitik zu formen. Das bisherige Gravitationsprinzip „ausschließlich nach Rom“ ist durchbrochen. Budapest inkliniert außenpolitisch und wirtschaftspolitisch schon in eine andere Richtung, es scheint sich der Gedanke an eine allgemeine Zusammenarbeit mit allen Nachbarstaaten doch durchgerungen zu haben. Was Herr Gömbös mit Bilubski, Beck und den anderen maßgebenden Faktoren Polens beschließen wird, ist vorberhand noch nicht klar abzusehen, daß

Der Sonne, dem Süden zu...

Große Orientfahrt des Luxusdampfers „Kraljica Marija“ vom 21. September bis 12. Oktober. Beyrouth, Baalbeck, Damaskus, Libanon, Haifa, Tel-Aviv, Jaffa, Jerusalem, Jericho, Nazareth, Port Said, Kairo, Memphis, Gizeh, Cheops-Pyramide, Sphinx, Alexandrien, Rhodos, Faleron, Athen, Korfu, Dubrovnik, Lovcen, Trogir, Sušak. Kabinenpreise von Din. 5000.— aufwärts. Informationen, Prospekte, Kabinenreservierungen, Visa- und Valutabeschaffung durch PUTNIK, Maribor, Aleksandrova cesta 35, Tel. int. 21-22. 9737

Ungarische Gravitation

Die bevorstehende Reise des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös und seines Außenministers Koloman von Ranya nach Warschau steht angesichts der mitteleuropäischen augenblicklichen Lage im Mittelpunkt des Interesses. Die ungarische Außenpolitik hat in der letzten Zeit nicht nur einmal bewiesen, daß sie wandlungsfähig und elastisch ist, es scheint darüber hinaus glaubwürdig, daß in Ungarn in Bezug auf das wirtschaftliche Dreierabkommen Budapest-Wien-Rom eine gewisse Ernüchterung eingetreten ist, und zwar umso mehr, als die Statistik alles eher als kügt. Und diese Statistik besagt, daß Oesterreich von einer wirtschaftlichen Annäherung an Italien viel mehr profitiert als Ungarn, dessen Weizen in Italien nicht jene Abnahme gefunden hat, die man sich vom Abschluß des wirtschaftlichen Dreierabkommens versprochen hatte. Italien hat den einen großen Fehler begangen — es war aber unter den obwaltenden Umständen vom römischen Gesichtspunkt anders auch nicht denkbar — Oesterreichs Ausfuhr zu forcieren und dabei Ungarn ganz zu vergessen. Da Italien nicht vom ehelichen Willen besetzt war, den beiden Donaustaaten wirtschaftlich zu helfen und da für die ganze Donaupolitik Italiens lediglich politische Momente maßgebend waren, mußte früher oder später auch der letzte Vertreter der ungarischen Wirtschaft zu der Erkenntnis gelangen, daß Rom nicht mehr als Rettung der ungarischen Wirtschaft in Frage kommt.

Ungarn schien in den letzten Monaten eine sehr schlechte Außen- und Wirtschaftspolitik gemacht zu haben. Es ist daher nicht verwunderlich, daß mit schlechten Ergebnissen auch die schlechten Erfahrungen parallel einzutreffen pflegen. Die Folge war, daß sich sehr namhafte Publizisten, darunter auch Dr. Emer Szedhy im „Magyar Ujsag“ von der bevorstehenden Warschauer Reise des Ministerpräsidenten Gömbös nicht mehr und nicht weniger als eine Fiktivmachung der zwischen Deutschland und Italien gepflegten ungarischen Außen- und Wirtschaftspolitik versprechen. Gleichzeitig aber auch eine politische und wirtschaftliche Annäherung Ungarns an Jugoslawien, die Tschechoslowakei, Rumänien und Polen. In Ungarn hat man den historischen Fehler begangen, die Kleine Entente in allen erdenklichen Kombinationen zu umgehen. Trotz allen vernunftsmäßigen Initiativen aus Beograd, Prag und Bukarest blieb Ungarn immer und wieder bei seiner strikten, auf Trianon basierenden Vereinigungspolitik, ohne sich vergegenwärtigen zu wollen, daß eine derartige Politik der Negation früher oder später zusammenbrechen muß.

es keineswegs eine Fortsetzung der bisherigen Politik Ungarns sein wird, ist ebenfalls außer Zweifel. Zwischen Polen und Ungarn haben bereits historische Bande bestanden, die in der Geschichte niemals vollkommen zerrissen wurden. Es ist dies teils die Ubelstruktur der beiden Länder, die ein wesentliches Zusammenwachsen auch in der heutigen Zeit erleichtert, andererseits ist es für Ungarn ein Gebot politischer Klugheit, sich an jene Macht im Nordosten zu halten, die verschiedene mitteleuropäische Gegensätze geschichtsausgleichend vermag, außerdem aber auch berufen ist, an der Schicksalsgestaltung des europäischen Ostens ein gewichtiges Wort mitzureden. Die Warschauer Besuchsreise der Herren Gömbös und Kánya ist auch vom Standpunkt der Kleinen Entente aus sehr interessant. Die Kleine Entente wird es nur begrüßen, wenn Ungarn von seinem unglückseligen Revisionstieber befreit sein und sich mit den Nachbarstaaten in einer positiven Zusammenarbeit zur Befestigung des mitteleuropäischen Friedens zusammenfinden wird.

Neuartiger Flugzeugwarner bei den Pariser Luftmanövern



In der Umgebung von Paris fanden jetzt große Luftmanöver statt, bei denen sich erweisen sollte, ob die französische Hauptstadt wirksam gegen Luftangriffe geschützt werden kann. Dabei wurden auch neuartige Hörschapparate verwendet, die die Ankunft von Flugzeugen schon melden, bevor diese überhaupt sichtbar werden.

Ein Inspektor der österreichischen Milizverbände.

Wien, 31. August. Die Regierung hat den General Hans Hönl zum Generalinspektor der Heimwehren, der Ostmärkischen Sturmverbände, der ehemaligen Frontkämpfer der christlich-deutschen Turnerschaft und der burgenländischen Schützen ernannt. Alle anderen Formationen sind in Oesterreich verboten.

„Se non e vero...“

oder: Schloime Knofeldust in Berlin.

Unter der Rubrik „Medju nama“ veröffentlicht die gestrige Beograder „Politika“ die nachstehende, sehr interessante und wichtige Geschichte: „In unserer Stadt, im höchsten Norden des Donaubanats, leben viele orthodoxen Juden aus Galizien. Als streng rituelle Juden tragen sie ihren Seidenfalten und lange Ringelböden. Einer von ihnen, Schloime Knofeldust, wollte kürzlich in Berlin ein Geschäft abwickeln. Die Freunde rieten ihm, nicht zu reisen, denn die Verhältnisse seien für Nichtarier heute in Deutschland nicht gerade die besten. Geschäft ist Geschäft und Schloime fuhr nach Deutschland. Als er nach langer Reise mit allen Attributen eines Rechtgläubigen endlich in Berlin eintraf, entstand am Perron des Anhalter Bahnhofes ein Wirbel. Die Leute sammelten sich, drängten sich. Schloime geriet aber keineswegs aus der Fassung. Er wandte sich ruhig zu den Berlinern und sagte, als ob er sehr erstaunt wäre: „Nu, was is? Was schaut ihr denn so? Habt ihr denn noch nie einen Lebenden Jugoslawen gesehen?“

Reprise des Wiener Kongresses?

Ein bemerkenswerter Vorschlag des französischen Publizisten d'Ormesson / Gewaltiges Echo eines Artikels / Die Gefahren einer italienischen Penetration

Paris, 31. August.

Im „Figaro“ veröffentlichte der politische Mitarbeiter des Blattes Graf Wladimir d'Ormesson einen hochbedeutenden Artikel über Mitteleuropa. Wenn man die Beziehungen d'Ormessons zum Quai d'Orsay kennt, dann kann man ruhig sagen, daß er die Meinung des französischen Außenministeriums vertritt. Graf d'Ormesson schlägt die Einberufung eines zweiten Wiener Kongresses vor, auf dem alle mitteleuropäischen Fragen ihrer Liquidierung zugeführt werden sollen. Auf diesem Kongress sollten die Vertreter aller Großmächte und der interessierten Staaten vertreten sein und müßte zwischen ihnen ein Kompromißvorschlag zur Annahme gelangen. Das gesamte Donaubeden bildet augenblicklich einen düsteren und gefährlichen Punkt. Es seien dringliche Maßnahmen zu ergreifen, um eine Katastrophe zu verhindern. Vor allem aber müßten die ökonomischen Fragen gelöst werden, da ansonsten ein Wirtschaftskrieg ausbrechen drohe, der sich in einen offenen Konflikt verwandeln könnte. Am Schluß seines Aufsatzes bemerkt Graf d'Ormesson, daß man in Prag in der letzten Zeit für eine solche Lösung des mitteleuropäischen Problems Interesse zeige. Von der Tschechoslowakei könne man sich daher in dieser Richtung eine kalmbierende Einflußnahme versprechen.

In politischen Kreisen hat der Artikel d'Ormessons gewaltiges Aufsehen hervorgerufen. Der Artikel ist, wie eingangs erwähnt, vom Quai d'Orsay inspiriert und darf gewissermaßen als offizieller Stand-

punkt des Außenministeriums angesprochen werden. Bezeichnend ist es jedenfalls, daß Graf d'Ormesson die Notwendigkeit eines Kompromisses zwischen den Mächten und den interessierten Staaten betont, da man in Paris einzusehen beginnt die Gefahren, die sich aus einer Italien überlassenen Penetration im Donaubeden ergeben könnten. Die Vorgänge vom 26. Juli sowie der rasche Beschluß der italienischen Regierung, mit ihrer Waffengewalt in Oesterreich zu intervenieren, haben die französische Regierung genötigt, rasche Entschlüsse zu fassen in der Richtung der Einberufung eines zweiten Wiener Kongresses, auf dem Italien nicht allein zu reden hätte.

GEGEN UBERMÄSSIGE FETTLEIBIGKEIT

benützen Sie nur die unschädlichen Slatinske Entfettungs-Tabletten

die von der Apotheke Bahovec in Ljubljana aus natürlichen Mineralsalzen und Kräuter-Extrakten erzeugt werden.

Verlangen Sie in Ihrer Apotheke nur echte unschädliche Slatinske Tabletten-Bahovec.

Kleine Dose (100 Tabletten) Din 46.—, große Dose (200 Tabl.) Din 74.—. Reg. br. 233. 11. I. 1917



Deutschland fordert ein mehr-jähriges Moratorium

Unmöglichkeit der weiteren Zahlungen unter den gegenwärtigen Verhältnissen / Eine sensationelle Rede des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht

Berlin, 31. August

Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht hielt auf der Internationalen Konferenz für Agrarwissenschaft eine Rede, deren Gipfelpunkt die Forderung Deutschlands nach einem mehrjährigen vollen Moratorium war. In seiner Rede erklärte der Reichsbankpräsident, es wäre sinnlos, mit den Druckmitteln der Gewalt Zahlungen aus Deutschland erpressen zu wollen. Derartige Gewaltmittel würden der Welt nur Schaden zufügen. Die Welt — sagte Dr. Schacht — steht heute vor der Alternative: entweder sie bleibt in der Schuldenfrage passiv und sie schreibt Deutschland als Käufer ab, gleichzeitig aber auch als Schuldner, wodurch die Weltwirtschaft für einige Jahre zurückgeworfen würde, oder aber: sie ändert ihre Kreditpolitik und hilft die Frage der deutschen Transferierung zu lösen und dadurch den Weg der Weltwirtschaft freizumachen. Deutschland kann von seiner Forderung nicht ablassen, das sowohl die deutsche Wirtschaft als auch die Weltwirtschaft vom einseitigen Druck befreit wird. Deutschland ist bereit, zu zahlen, was es zahlen kann und was das Ausland auf der anderen Seite in Form von Lieferungen zu vernünftigen Preisen zu übernehmen bereit ist. Theoretisch bestehen zwei Möglichkeiten einer Lösung: 1. Die deutsche Ware wird von allen Lasten befreit oder aber 2. die deutschen Schulden werden gestrichen. Praktisch sind die beiden Wege nicht gangbar. Gegen den ersteren würden sich die ausländischen Industriellen, gegen den zweiten die ausländischen Kapitalisten wehren. Der faktisch mögliche Weg muß also in die Mitte verlegt werden in dem Sinne, daß die Gläubigerstaaten den Ankauf deutscher Waren bewilligen, während die Gläubiger selbst in eine Herabsetzung ihrer Forderungen einwilligen. Insofern ein solches Gegenangebot nicht gemacht wird — erklärte Dr. Schacht — bleibt nur die Bewilligung eines mehrjährigen vollständigen Moratoriums übrig.

London, 31. August.

Die Rede Dr. Schachts auf dem internationalen Kongress für Agrarwissenschaften hat in Englands Finanz- und Wirtschaftskreisen einen ungünstigen Eindruck hervorgerufen. Der „Daily Telegraph“ überschreibt seine Meldung mit der Schlagzeile „Deutschland droht“ und schreibt, Dr. Schacht habe in seiner Rede mehrere Drohungen ausgestoßen. Der deutsche Außenhandel sei zwar zurückgegangen, aber nur so viel, als er bei jedem anderen Schuldner auch zurückgegangen wäre. Dr. Schacht werde mit seiner Forderung nach einem vollständigen Moratorium kaum durchdringen. Die „Morning Post“ macht Dr. Schacht den Vorwurf, dilettantisch vorzugehen und meint ironisierend, man mache sich in England Sorgen um die deutschen Finanzen. Dr. Schacht werde Deutschland mit seiner Politik in eine noch größere Sackgasse bringen. Der „Daily Express“ glaubt, Dr. Schacht habe ein Ultimatum überreichen wollen. Die „News Chronicle“ wirft Dr. Schacht den Mangel an jeglichem physiologischen Verständnis für Wirtschaftspragen ab. Der marxistische „Daily Herald“ ergeht sich in schärfsten Tönen gegen die Erklärungen Dr. Schachts. Die konservative „Times“ und die „Daily Mail“ hingegen enthalten sich jeglicher Kritik.

Die Prinzessin von Byzanz in Armut gestorben

Zimmer wieder erhält die Öffentlichkeit von Zeit zu Zeit Kunde, daß irgend ein Nachkomme ehemals glanzvoller Dynastien arm und unbekannt starb. Das gleiche Schicksal erlitt auch die Prinzessin Eugenie Paleologue, die in London in großer Armut 88jährig verschied.

Prinzessin Eugenie Paleologue hatte während ihres ganzen Lebens die direkte Ab-

Wir laden ein!
Ljubljanaer Messe
1.-10. September 1934

Ausweise für die 50-prozentige Fahrpreis-Ermäßigung sind an allen Eisenbahnstationen zum Preise von Din 5.— erhältlich.

40.000 m² — 15 Ausstellungen:
Musik - Kunst - Hygiene - Auswanderer - Fischerei - Geflügel, Ziegen, Schafe und Hunde - Architekturstudien - Sparkassawesen - Weekend - Möbel - Radio - Lebensmittel - Festival slowenischer Tänze und Lieder - Harmonika-Wettspielen - Grosser Vergnügungspark. 9352

stammung von Andronikos 3., dem Kaiser von Byzanz, für sich in Anspruch genommen, und die Echtheit ihres Stammbaums wurde auch von den europäischen Regierungen anerkannt. Obwohl ihre Ansprüche auf den Thron von Byzanz abgelehnt wurden, respektierte man in ihr doch die direkte Nachkommenschaft einer weltberühmten alten Dynastie, und sie wurde, als sie 1898 nach Griechenland reiste, dort mit königlichen Ehren empfangen. Zu Beginn des Balkankrieges hatte es eine Zeitung den Anschein, daß sich die ehrgeizigen Pläne der Prinzessin erfüllen sollten. Engländer und Amerikaner hatten nämlich zur Lösung des ewig schwebenden Balkan-Problems den Plan entworfen, die Prinzessin Paleologue als „Prinzessin von Byzanz und der Inseln des Ägäischen Meeres“ zur Herrscherin eines Pufferstaates einzusetzen, der zwischen den Balkanstaaten, und der asiatischen Küste ein festes Bollwerk bilden sollte. Dieser Plan gelangte jedoch nicht zur Ausführung, und die Prinzessin, die kurze Zeit hindurch in den Mittelpunkt des Interesses gerückt war, sank zurück in das Dunkel der Unbekanntheit. Sie war mit dem indischen Oberst Edmond Wickam verheiratet.

Die Heirat Andronikos 3., von dem die nunmehr verstorbene Prinzessin ihre Abstammung herleitete, fiel in die Regierungsperiode der Paläologen, die von 1261—1453 dauerte. Es war dies eine Zeit, in der die Blütezeit des byzantinischen Reiches bereits vorüber und dieses schon im langsamen Verfall begriffen war. Dynastische Thronstreitigkeiten und Kämpfe mit den katalanischen Söldnern schwächten bereits unter der Regierung Andronikos 2. das Reich aufs äußerste. Die inneren Wirren benutzte Andronikos 3., um seinen Großvater vom Thron zu stürzen. Auch er war indessen nicht in der Lage, den unaufhaltsamen Abstieg des Reiches aufzuhalten. Auf der Balkanhalbinsel herrschte der mächtige Serbenfürst Dusan u. rih Epirus und Makedonien an sich. In Kleinasien drangen die osmanischen Türken immer weiter vor. 1354 setzten sie sogar nach Europa über und unterwarfen Bulgarien und Serbien.

Mit der Prinzessin Eugenie Paleologue ist der letzte Nachkomme der alten byzantinischen Dynastie dahingegangen. Es dürfte nicht viele Fürsten mehr geben, die auf einen so außerordentlich alten Stammbaum zurückblicken können.

Amerikas größter Gesellschaftsandal

Amerika hat bekanntlich keinen Adel, worauf es nicht wenig stolz ist, aber es hat doch seinen Adels-Erbschaft. Sehr selbstbewußt, sehr exklusiv, bewundert und beneidet. Jene Banderbills, Astors, Goulds, Carnegies und wie sie alle heißen, unterscheiden sich von ihren kontinentalen Standesgenossen eigentlich nur in einem Punkt: kein Adelsbrief oder Ritterschlag hebt sie aus der Masse der Mitbürger empor, sondern die Tatsache, daß der jeweilige Stammvater des Geschlechtes es verstanden hat, ein ansehnliches Vermögen anzuhäufen, zu erhalten und zu vererben. Wer Wert darauf legt, seinen Namen im amerikanischen Gottha zu finden, muß sich durch wohltätige Stiftungen und durch einen standesgemäßen Lebenswandel auszeichnen. Bei diesen Stiftungen kommt es weniger auf den Zweck als auf die Höhe der Stiftung an. Die Öffentlichkeit macht mit unmaßstabiger Strenge über die Befolgung dieser Grundsätze. Standhaft spricht sie einer der reichsten Familien des Landes, nämlich den Eigentümern des größten Ketten-Laden-Systems der

Welt, trotz ungezählter Millionen die Gesellschaftsfähigkeit ab, da weder der Stammvater des Geschlechts noch seine lebenden Erben durch humanitäre Stiftungen hervorgetreten sind.

Schwere Vermählungen entstehen erst dann, wenn die Öffentlichkeit den Kopf eines Angehörigen jener wenigen vornehmen Familien fordert, die schon seit Generationen ihren Platz im Kreis der oberen Vierhundert behaupten. Ein solcher Konflikt erregt gegenwärtig die Gemüter der New Yorker. Im Mittelpunkt steht die Person des jungen John Jakob Astor, dessen Vater in der „Titanic“-Katastrophe den Tod fand und dessen Mutter vor mehreren Monaten einen um zwanzig Jahre jüngeren italienischen Dozent heiratete.

Die Zeitungen bringen täglich neue Enthüllungen über den „größten Gesellschaftsstand der neueren Zeit“, malen den unglücklichen jungen Mann in immer schwarzeren Farben. Was ist geschehen?

Jung Astor wollte heiraten, standesgemäß heiraten. Seine Wahl fiel auf die siebzehnjährige Eileen Gillespie, ein schönes, reiches und vornehmes Mädchen. Es kam zur Verlobung, der Bräutigam überschüttete seine junge Braut mit wertvollen Geschenken, allein der diamantbesetzte Verlobungsring, der einst an der Hand der Kaiserin Eugenie gefunktelt hatte, stellte einen Wert von 100.000 Dollars dar. Dann kam der Bruch; nach einer glänzenden Abendgesellschaft zu Ehren des Brautpaares erklärte die schöne Eileen ihren entsetzten Eltern, sie denke nicht mehr daran, Jung Astor zu heiraten. Die Presse witterte den großen Gesellschaftsstand, sie setzte ihre besten Reporter auf die Fährte, vergebens — Eileen Mrs. Gillespie schwieg, Vater Gillespie schwieg, Vater Gillespie drückte sich, Jung Astor begab sich auf eine Weltreise.

Die sensationelle Entlobung blieb ein ungelöstes Rätsel. Sie wäre es geblieben, denn der unglückliche Bräutigam nicht nach seiner Rückkehr den versammelten Schiffsreportern erklärt hätte, er habe zwar nach wie vor die höchste Hochachtung vor seiner früheren Braut und deren Eltern, er würde es aber doch sehr begrüßen, wenn diese ihm seinen 100.000-Dollar-Ring zurückgäben würden. Wenige Stunden später erschien in der gesamten New Yorker Presse eine geharnischte Erklärung der Familie Gillespie, in der diese schärfste Verwahrung gegen die Art einlegte, mit der Jung Astor die Leidige Angelegenheit der Öffentlichkeit zu unterbreiten für richtig befunden habe. Im übrigen sei man bereit, sämtliche Liebes-Geschenke, einschließlich des 100.000-Dollar-Ringes zurückzugeben, aber nur Zug um Zug gegen eine schriftliche Entschuldigung Astors.

Astor fand sich zu diesem Canossa-Gang bereit. Im vornehmsten Juwelier-Geschäft New Yorks fand die große Austausch-Szene statt. Die Partei der Gillespie erschien zur vereinbarten Stunde mit zahlreichen Freunden und Anwälten und ließ sich in einer Ecke des geräumigen Ladens nieder, in einer anderen Ecke saß Jung Astor mit seinen Freunden. Erklärungen und Gegenerklärungen von den Anwälten beider Parteien wurden hin und her getragen, bis man endlich nach langen Verhandlungen die allseitig befriedigende Entschuldigungsformel fand. Der Eigentümer des Juwelier-Geschäftes mußte die wertvollen Geschenke eingehend auf ihre Echtheit hin prüfen ehe sie Astor junior übergeben wurden.

Kaß jedoch Jung Astor irgendwelche beleidigenden Neußerungen über ein Mitglieb der Familie Gillespie zu tun sich erdreisten sollte, so würde man sich leider gezwungen sehen, gewisse Briefe der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Jung Astor seinerseits gab zu verstehen, daß er bis auf weiteres geneigt sei, Schweigen zu bewahren. Dies sollte ihm umso leichter, als er sich verlobt habe, und zwar mit der schönen, vornehmen und reichen Miss Eileen French, einer intimen Freundin seiner Ex-Braut. Das neue Bündnis besiegelte der 100.000-Dollar-Ring der Kaiserin Eugente.

Ein russischer Seereschiffahrer aus dem Weltkrieg gestorben.

Beograd, 31. August. In Kotor ist der seinerzeit sehr bekannte russische Kosaken-General Alexander Ljesa gestorben. Ljesa zeichnete sich während des russisch-japanischen Krieges in Mulsien aus. Während des Weltkrieges war er der Führer der zwölften

russischen Division. Er spielte eine große Rolle bei dem ersten Sturm gegen Pryemysl Ples wurde vom Zaren mit einem goldenen Säbel als Ehrengeschenk ausgezeichnet.

Eine Versuchsweberei für neue Rohstoffe

In Deutschland werden laufend neue Versuche, insbesondere in der Textilbranche unternommen, um einen vollgültigen Ersatz für die Rohstoffe zu schaffen. Da nun der Konsumentenschaft keinerlei Textilprodukte zugemutet werden sollen, die nicht allen Ansprüchen genügen, soll jetzt eine Versuchsweberei geschaffen werden, deren Aufgabe es sein wird, in Zusammenarbeit mit Bekleidungsindustrie und Einzelhandel alle neu herausgebrachten Gewebsarten auf ihre Verwendbarkeit zu prüfen. Eine solche Versuchsweberei würde für alle zur Verarbeitung kommenden Gewebe die Garantie einer verwertbaren Qualität übernehmen und der Verbraucher hätte die Gewißheit, daß ihm als „Ersatz“ für den Rohstoff auch wirklich etwas Gutes geboten wird. Es würden damit zugleich die Hemmungen beseitigt, die verständlicherweise noch vom Kriege her gegen Ersatzstoffe aller Art in der Konsumentenschaft lebendig sind. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Schaffung einer Versuchsweberei hat die Fachgruppe Bekleidungsindustrie an ihre Mitglieder eine Aufforderung ergehen lassen in den Betrieben alle Abfälle zu sammeln, die an eine bestimmte Stelle abgeführt werden sollen. Von dieser Aufforderung dürften auch die Heimarbeiter erfährt werden. Man will auf diese Weise vermeiden, daß Rohstoffabfälle aller Art verloren gehen.

ZAHNSTEIN

entfernen, ehe es zu spät ist -

RÄT DER FACHMANN



Zuspätstes, wenn der Zahnstein seine schlimmste Wirkung zeigt: Verlust gesunder Zähne. Eine kleine Überlegung aber zeitigt ein großes Resultat: Regelmäßiges Zähneputzen mit Sarg's Kalodont schützt vor Zahnstein. Denn als einzige Zahncreme in diesem Lande enthält Sarg's Kalodont das wissenschaftlich anerkannte Sulforizin-Oleat nach Dr. Bräunlich, das den gefährlichen Zahnstein entfernt und seine Neubildung verhindert. Ein paar Minuten tägliche Kalodont-Pflege - ein Leben lang gesunde Zähne!

KALODONT gegen Zahnstein

Wien vollstreckt die Befehle Mussolinis

Die österreichische Presselampagne gegen Jugoslawien und die Tschechoslowakei

Prag, 31. August.

(Wala.) Die hiesigen Blätter beschäftigen sich mit den Angriffen der gestrigen „Reichspost“ gegen Jugoslawien. „Das Oesle Slov“, das Sprachrohr des Außenministers Dr. Beneš, schreibt: Es ist sehr interessant, daß die Angriffe der österreichischen Presse gleich nach der Rückkehr des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Schulzinnig aus Italien eingeseht haben.

„Narodni Dvobojci“ schreibt: Das Hauptorgan des Kanzlers Dr. Schulzinnig und das „Neue Wiener Journal“, welches im Dienst der italienischen Politik steht, veröffentlichten Artikel gegen Jugoslawien u. die jugoslawische Regier. Diese Artikel machen der jugoslawischen Regierung den Vorwurf, neue Vorbereitungen der nach Jugoslawien geflüchteten Nationalsozialisten zu einem Umsturz in Oesterreich zu tolerieren. Jugoslawien sehe diesem Treiben ruhig zu. Das tschechische Blatt erklärt demgegenüber,

daß diese beiden Wiener Blätter die Terroristen Percec und Konsorten, die von Oesterreich aus Attentate in Jugoslawien organisierten, verteidigt haben und nun Jugoslawien beschuldigen, einen Umsturz in Oesterreich vorzubereiten.

„Pravo Lidu“, das Organ der Sozialdemokraten, schreibt: Die „Reichspost“ lanciert ihre Angriffe gegen Jugoslawien mit einer besonderen Tendenz. Bezeichnend ist es, daß diese Angriffe nach der Rückkehr Dr. Schulzinnigs aus Italien einsetzten. Die österreichischen Faschistischen Kreise seien erboht über Jugoslawien, weil dieses Land die österreichischen Flüchtlinge aufgenommen habe. Sie scheinen daher den Moment für gekommen zu erachten, in dem sie Rache üben könnten. Mit diesen neuesten Manövern habe die „Reichspost“ nur allzu sichtlich die römische Quelle ihrer Angriffe enthüllt. Gerade in diesen Tagen habe Mussolini erklärt, daß die italienische Armee im Bedarfsfall in Aktion treten könne.

22 Robinsone auf einer einsamen Insel

Auffeinerregende Entdeckung eines amerikanischen Dampfers / Seit 15 Jahren verschollen

Wie aus San Franzisko gemeldet wird, ist die amerikanische Öffentlichkeit mit einer neuen Sensation überrast worden. Ein kurzer Funkbericht des amerikanischen Vermessungsdampfers „Marion“ schuf Hochbetrieb in den Redaktionen der Zeitungen. Das Schiff entdeckte im Zuge der Neuen Hebriden eine bisher unbekannte Insel, auf der 22 Menschen, Europäer, Inder und ein Chinese, als Robinson leben. Diese 22 Menschen sind seit 16 Jahren in der Südsee verschollen und von der Welt abgeschnitten. Ihr Abenteuerroman gleicht der Schilderung einer schriftstellerischen Phantasie.

Die „Marion“ hatte hohe Fahrt. Sie fand sich an der melanesischen Inselgruppe im Pazifik. Mit dem Echolot waren eingehende Untersuchungen angestellt worden. Von den Neuen Hebriden aus nahm das Schiff südöstlichen Kurs. Da sich die „Ma-

rión“ abseits jeder Schiffsfahrtsstraße befand, mußte man das Schiff mit geringer Geschwindigkeit vorwärts treiben. Schnell konnte die Fahrt unter keinen Umständen vor sich gehen, denn die Lotungsarbeiten lassen sich nicht in hoher Fahrt ausführen. Daneben sollte die Besatzung des Vermessungsdampfers mit dem Netz immer wieder Bestäubung und Schlammpfropfen heraus. Plötzlich wurde die Eintönigkeit und monotone Ruhe an Bord des Schiffes unterbrochen. Der Mann mit dem Fernrohr, der Schiffsbeobachter, sichtete ein Rauchzeichen: Was sollte das sein? Der Rauch nahm immer die gleiche Richtung zum Himmel, das Feuer blieb also immer auf demselben Platze. Von einem Schiff oder Dampfer konnte der Rauch demnach nicht ausgehen. Er mußte von einer Insel kommen.

Schnell wurden die Schiffsarten zur

Hand genommen. Man fand darin aber keine Insel verzeichnet. Vermutlich handelte es sich also um ein neues Eiland, das hier vor seiner Entdeckung stand. Im Pazifik werden ja bekanntlich abseits der großen Wasserwege immer wieder neue Inseln entdeckt. Die Chronik weiß zu berichten, daß hier einst mehr als zweihundert Inseln gefunden wurden, die dann aber später ihrer Einsamkeit überlassen blieben und in den Karten keine Aufnahme fanden, sodas sich kürzlich eine Expedition wieder auf die Suche nach diesen Eilanden machte.

Wohlbeleibten Menschen schafft ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser. früh nüchtern genommen, mühelosen, leichten Stuhlgang und reinigt das Blut sicher von Stoffwechselgiften. Zahlreiche fachärztliche Berichte bestätigen, daß auch Nieren- und Gichtleidende, Rheumatiker, Stein- und Zuckerkrankte mit der Wirkung des Franz-Josef-Wassers sehr zufrieden sind.

Die „Marion“ näherte sich immer mehr und mehr der Insel, von der die Rauchfahnen kamen. Am Ufer tummelten sich zehn hellbraunhäutige Kinder in den kühlen Klüften. Sie schwammen dem Schiff entgegen, tauchten unter dem Schiff hindurch und riefen der Besatzung in englischer Sprache einen fröhlichen Gruß zu. Als man ihnen Lebensmittel zuwarf, griffen sie hastig danach und schwammen zum Strand zurück. Das Vermessungsschiff setzte ein Boot aus, das vorsichtig zur Küste der kleinen Insel fuhr. Man konnte ja nicht wissen, wer auf ihr wohnte. Plötzlich tauchten vier halbnackte Menschen auf, deren Hautfarbe weiß war. Die Amerikaner hörten aus ihrem Munde ein einwandfreies Englisch. Sie wurden ein geladen, ihr kleines Dorf zu betreten. Inmitten eines Palmen- und Kokospalmenwaldes war ein gelichteter Platz, auf dem sechs Hütten standen. Jetzt kamen außer den vier Engländern noch drei Inderinnen, ein Chinese und vierzehn Kinder zum Vorschein. Man fragte die Engländer nach ihrem Schicksal. Und dann folgte der Bericht über die Abenteuer dieser 22 Robinsons.

Vor 16 Jahren waren sie von China aus nach Amerika mit einer Nutzladung unterwegs gewesen. Ein Taifun hatte ihr Schiff in der Nähe der Insel zum Untergang gebracht. Vier Engländer, ein Chinese und drei Frauen konnten sich retten. Nach einer Irrfahrt von 17 Tagen landeten sie auf dem Eiland. Sie besaßen nichts. Mit den primitivsten Hilfsmitteln mußten sie sich ihre Gebrauchsgegenstände selbst herstellen. Der Chinese brauchte vier Monate, bis er Feuer rei-

Lokal-Chronik

Samstag, den 1. September

Die neue Leitung der „Glasbena Matka“

Der Verlauf der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung

In Fortsetzung der vor etwa zwei Monaten abgehaltenen Jahreshauptversammlung der „Glasbena Matka“ fand gestern abends eine sehr gut besuchte außerordentliche Generalversammlung statt, an deren Tagesordnung lediglich die Wahl der neuen Leitung dieser Institution, die im Kulturleben der Draustadt eine hervorragende Rolle spielt, stand. Da inzwischen der langjährige Präses des Vereines Herr Direktor Dr. Tomincel und der Vizeobmann Herr Arnus zurückgetreten waren, stellte die Mehrzahl der Mitglieder die Forderung nach sofortiger Einsetzung der neuen Leitung, um den unerquicklichen Zuständen im Schoße der Institution ein Ende zu setzen und die Tätigkeit des Vereines wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Ausschlaggebend für die sofortige Vornahme der Neuwahlen war die dieser Tage veröffentlichte Notiz über die Einschreibung der Zöglinge in die dekretierte subventionierte Musikschule der „Glasbena Matka“, deren Leiter der frühere Leiter dieser Institution Herr Ladef-Bohinjci ist.

Den Vorsitz führte der zweite Vizeobmann Herr Ing. Dob, der über die Lage, in der sich die „Glasbena Matka“ gegenwärtig befindet, ausführlich berichtete. Zunächst wurden die Schreiben verlesen, in denen der bisherige Präses Herr Direktor Dr. Tomincel und der erste Vizeobmann Herr Arnus ihren Rücktritt bekanntgegeben, worauf zur Wahl des neuen Präses geschritten wurde. Die einstimmige Wahl fiel auf den gewesenen Unterrichtsinспекtor Herr Dr. Leopold Poljanec.

Für die Wahl der übrigen Vereinsleitung wurden zwei Kandidatenlisten vorgelegt. Herr Professor Sila stellte die erfreuliche Tatsache fest, daß die Mehrzahl der Kandidaten auf beiden Listen figurirt, betonte jedoch, es sei höchste Zeit, daß endlich einmal eine Leitung eingesetzt werde, die sich ohne Rücksicht auf die Persönlichkeiten einzig und allein die Kulturmission und die Interessen der Institution vor Augen halten werde. Der neue Ausschuss müsse Wege und Mittel finden, die unerquicklichen Zustände im Schoße der „Glasbena Matka“ endlich aus der Welt zu schaffen und die Tradition der Institution unentwegt und ungehindert fortzuführen und dadurch die weitere Entwicklung sicherzustellen. Zu diesem Behufe sei es unerlässlich, eine einheitliche Kandidatenliste zu nominieren, die die ungeteilte Zustimmung der Mitglieder finden würde.

Da wegen verschiedener Differenzen darauf hin eine Kompromißliste nicht zustandekommen konnte, entfielen bei der Wahl auf die erste Liste 33 und auf die zweite 42 Stimmen. Die neue Leitung der „Glasbena Matka“ setzt sich folgendermaßen zusammen: Präses Dr. Leopold Poljanec; für den Sängerkorps Jože Malencel, Prof. Dr. Franjo Ernel, Maria Rozman und Tone Faganelli; für die Eltern der Zöglinge: Schulleiter Leopold Petric, Veterinar N. Slovic und Jakob Lah; für das Orchester: Christ Goriup, Ing. Bogomir Ranc und Ing. Sasa Dev; Revisoren: Steuerberater Walter Josip Sover und Rechnungsrat Franjo Stor; Ersahmänner Josip Planinsek, Jurij Karba u. Fachlehrer Viktor Sustersic.

ben konnte. Die Engländer gingen auf Fisch jagd. Vier Jahre hindurch unterhielten sie Signalfeuer. Niemand beachtete oder sah sie. In 16jähriger Einsamkeit haben sie es gelernt, sich in ihrer Brunnentätigkeit wohl zu fühlen. Zurück in die Welt? Nein, 22 Robinsone wollen auf ihrer einsamen Insel bleiben!

Wie groß sind die Regentropfen im Regenbogen?

Das Schauspiel des Regenbogens wird gern gesehen; wir erblicken darin eine Verbindung des Himmels mit der Erde. Es bestehen die verschiedensten Sagen hierüber. Auch bringt man naturgemäß das Kommen der Wetter mit dem Regenbogen in Zusammenhang. So heißt es, daß ein leuchtender, über der See aufsteigender Bogen gutes, über dem Lande aber schlechtes Wetter ankündigt. Eine alte Wetterregel besagt: „Regenbogen am Morgen macht dem Schäfer Sorgen, Regenbogen am Abend erquickend und labend.“ Das trifft bei uns öfters ein, denn die Winde kommen hier meistens aus Westen. Regenbogen in den Morgenstunden bedeutet also, daß schlechtes Wetter — es regnet nämlich im Westen — zu uns noch kommen wird. Regenbogen am Abend bezeichnet gutes Wetter im Westen und Regen im Osten, sodaß also die häßliche Witterung bei uns wohl im Abzuge ist. Durchschnittlich kann man in den Monaten Mai bis Juli je 2 bis 3 Regenbogen, im August und September je 5 und im Oktober je 4 Regenbogen sehen.

Bekanntlich liegt die rote Farbe beim Hauptregenbogen oben und violett unten oder innen; umgekehrt sind die Farben beim darüberstehenden Nebenregenbogen. Es läßt sich aus den Farben des Regenbogens auf die Tropfengröße schließen, denn alle Verschiedenheiten, die die Regenbogen an Breite, Farbe und Leuchtkraft zeigen, sind von jener Größe abhängig. Man hat folgendes gefunden: Ein auffallend intensives Violettrosa im Hauptregenbogen mit einem lebhaften Grün (von Blau nur eine Spur oder nicht vorhanden) vor demselben weist auf Tropfen von 1 bis 2 mm Durchmesser. Sind die Farben der sekundären Regenbogen, die sich dem Hauptbogen nach innen manchmal anschließen, nur grün und violett und fehlt gelb ganz, so haben wir es mit Tropfen von 1/2 mm Durchmesser zu tun. Tritt dagegen Gelb in diesen inneren Bogen auf, so weisen die Tropfen einen Durchmesser von 2/10 bis 3/10 mm auf. Ist keine Absonderung, weder vom Hauptregenbogen noch der Sekundärbögen untereinander vorhanden, so sind die Tropfen im Durchmesser größer als 2/10 mm. Ist aber eine Abtrennung unter der Sekundärbögen vom Hauptbogen zu sehen, so beläuft sich die Tropfengröße auf 2/10 mm. Besteht zwischen dem ersten Sekundärbogen und dem Hauptbogen eine deutliche Trennung, so ist die Tropfengröße kleiner als 2/10 mm. Sehen wir uns daraufhin die Regenbogen einmal näher an!

Humor



— Das ist Wein! Jahrgang 1875!
— Komisch, da schwimmt ja eine lebende Fliege drinnen umher. Wie lange sich so ein Dieb lebend erhalten kann.

Kindermund. Gustis Vater hat einen Bart und wenn er zu seinem Töchterchen zärtlich sein will, dann meckert sich die Kleine energisch. Da verspricht ihr der Vater für jeden Luf eine Krone. Gusti ist einverstanden. Aber schon nach dem zweiten Luf jagt sie: „Pappi, jetzt hab' ich genug Geld!“

15 Jahre Gesangverein „Jadran“

Einer der agilsten Sängerköre der Draustadt ist unbestritten der Verein „Jadran“, der dieser Tage das Jubiläum seines fünfzehnjährigen Bestandes feiert. Selten zeigt sich ein Gesangverein so oft in der Öffentlichkeit, wie dieser Chor, dessen Bereitwilligkeit bei jeder Gelegenheit mitzumirken u. die Veranstaltung durch Liedervorträge zu verschönern, allbekannt ist. Die Seele des Chors ist sein unermüdlicher Dirigent Herr Ivan Lajh, der dieser Tage sein 65. Wiegenfest feierte und dem aus diesem Anlasse von allen Seiten Ehrungen zuteil werden. Der Chor des „Jadran“ nimmt im Kulturleben unserer Stadt eine hohe Stufe ein und seine künstlerischen Qualitäten werden von den prominentesten Fachleuten restlos anerkannt, wie dies übrigens auch die Konzerte dieses Vereines zur Genüge beweisen.

Aus Anlaß seines Bestandesjubiläums veranstaltet der Chor des „Jadran“ heute, Samstag um 20 Uhr im großen Union-Saal eine Festschmaus mit einem überaus reichhaltigen Programm, an dem außer dem durch Knaben verstärkten Vereinschor die Militärtabelle und als Solisten das Theatermitglied Herr Belizar Sancin (Tenor), der Lehrer Herr A. Faganelli (Bariton), der Lehrer der „Glasbena Matka“ Herr Ubaldo Brabeck (Klavier) und das Theatermitglied Fräulein Elvira Pralj mitwirken. Außer Männerchören und Solovorträgen mit Klavierbegleitung gelangt das besonders für diesen Anlaß vom heimischen Tonlichter Professor Mirikomponierte „Lied unserer Seeleute“, eine Kantate für Männer- und Knabenchor, Tenor- und Bariton-Solo und Klavier, die vom Dirigenten Herrn Lajh auch für das Orchester verarbeitet worden ist, zur Aufführung.

Morgen, Sonntag, findet um 8 Uhr in der Franziskanerkirche ein Gottesdienst statt, bei dem der Chor des „Jadran“ mitwirkt.

Nachmittags um 16 Uhr veranstaltet der jubelnde Verein ein großes Unterhaltungsfeiern, das jedoch mit Rücksicht auf das unbeständige Wetter nicht auf dem

Sokol-Turnplatz im Magdalenenviertel, wie ursprünglich beabsichtigt, sondern in den Union-Sälen abgehalten wird. An der Veranstaltung wirken auch die Chöre der „Drava“ und der Postler, ferner die Gesangvereine „Ruše“, „Manica“ aus Petre u. „Luna“ aus Rosati mit. U. a. bringen die gesamten Chöre die bekannten Lieder „Ch trubadu“ und „Morje adrijansko“ zum Vortrag. Für diese Veranstaltung wird keine Ein-

Internationale Ringkämpfe

Gromov kann Markovic nichts antun / Bachrath wieder einmal auf den Schultern / Homann befreit sich zweimal aus Kawans eiserner Klemme

Schon vom Beginn an ging es gestern munter zu. Zunächst bekämpften sich Markovic und Gromov mit allen Mitteln. Gromov war wieder brutal und leidlich grob, doch blieb ihm Markovic nichts schuldig. Hier und da nahm der Kampf eine derart erregte Note an, daß man schon das schlimmste befürchtete, aber Markovic bändigte den wilden Bären doch immer wieder. Nach drei bewegten Runden endete die Partie unentschieden.

Dann traten Belic und Bachrath zum Entscheidungskampf an. Beide ließen sich lange Zeit, aber gegen Schluß ging es recht spannend zu. Bachrath attackierte wiederholt den zurückhaltenden Bulgaren, doch verbrauchte er hierbei fast seine ganzen Kraftreserven. Belic brauchte dann nur abzuwarten, um im richtigen Augenblick den Wiener zu erwischen und abzubücken.

Dem Abschluß des Abends blieb auch gestern eine dramatische Partie vorbehalten u. zwar waren Homann und Kawann die Gegner. Beide forcierten einen fairen, aber umso spannenderen Kampf, in dem sie ihr ganzes Können verwerteten. Homann legte ein wildes Tempo vor, das auch alsbald Kawan in Schwung brachte. Nach aufregendem Hin und Her sahte Kawan nun auch Homann mit seinem gefährlichen Doppelnelson. Es vergingen häßliche Minuten und schon glaubte man an den Untergang des Deut-

Zur Blutreinigung

und gegen schwache Verdauung verlangen Sie in den Apotheken:

Planinka Tee Bahovec

in plombierten Paketen mit der Schutzmarke und dem Namen des Erzeugers:

APOTHEKE Mr. BAHOVEC

9855 Ljubljana Ogl. br. 7.9. Re 5. II. 32.

trittsgebühr eingeboten. Die Parteien, die das Bufett der Veranstaltung zu versehen versprochen haben, werden ersucht, die Waren im Union-Saal und nicht im Karodindom abgeben zu wollen.

Woche des Roten Kreuzes

Wie bereits berichtet, wird die heutige Rote Kreuz-Woche im ganzen Staate in der Zeit vom 16. bis 23. September abgehalten werden. Unser erste humanitäre Verein, der im Krieg wie im Frieden gleich große Dienste leistet, wird in diesen Tagen vor die breite Öffentlichkeit treten, um die große Wichtigkeit seiner Bestrebungen voll zum Ausdruck treten zu lassen. In diesen Tagen werden Vorträge, Umzüge und andere bedeutensprechende Veranstaltungen stattfinden. Besondere Zuschläge zu den Eisenbahntickets, Autobuskarten und zum Postporto werden dem Roten Kreuze neue Finanzmittel einbringen. Ferner werden auch überall freiwillige Spenden gesammelt werden. In Maribor erreicht die Woche des Roten Kreuzes am Sonntag, den 16. September ihren Höhepunkt. Am Vormittag wird im großen Union-Saal eine große Versammlung stattfinden, auf deren Tagesordnung aktuelle Vorträge und Vieder stehen. Nachmittags wird im Gambrinus-Gastgarten ein großes Volks-

Töchterheim „LADA“

Moderne Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen Zagreb, Deželičeva ul. 10

genehmigt vom Unterrichtsministerium No. 24317/34 nimmt Töchter aus gutem Hause zwecks vollkommener, solider und gediegener Erziehung auf.

Auch Mädchen, welche in Zagreb öffentliche Schulen besuchen wollen, finden daselbst Aufnahme und erhalten auf Wunsch Nachhilfunterricht in allen Schulgegenständen.

Prospekte und Anmeldungen: Leitung des Töchterheimes „LADA“, Zagreb, Deželičeva ulica 10.

schen. Aber nach acht Minuten vergeblicher Abwehrversuche nahm Homann noch einmal seine ganze Kraft zusammen und tatfächlich im letzten Rud war die eiserne Klemme gesprengt. Aber noch mehr: im selben Augenblick zwang Homann den Wiener in denselben Griff. Kawan mußte alle „Annehmlichkeiten“ dieser von ihm so gerne forcierten Umklammerung mitmachen, bis ihm nicht der Ausbruch gerade zur Polizeistunde gelang. Der Kampf mußte unentschieden abgebrochen werden.

Heute, Samstag, abends kämpft Gromov (Rusland) gegen Kawann (Oesterreich), dann tritt Bachrath (Wien) zu einem Freistil-Herausforderungskampf gegen Czaja (Ungarn) an und zum Schluß geht der Entscheidungskampf zwischen Markovic (Jugoslawien) und Kawann (Indien) in Szene. Die Kämpfe beginnen heute, Samstag, wegen des Konzertes des Gesangvereines „Jadran“ um 22 Uhr. Die Polizeistunde wurde deshalb bis Mitternacht verlängert.

Sonntag entfallen die Kämpfe, dagegen gibt es Montag drei sensationelle Begegnungen und zwar Gromov gegen Homann u. Czaja gegen Kawann u. Czaja gegen Kawann; letztere zählt als Entscheidung. In die Ereignisse wird schon am Montag der bekannte jüdische Meister Fischer eingreifen.

fest abgehalten werden. Für die Stimmung und den Gaumen der Besucher werden verschiedene Zelte, Musik, Tanz, Gesang, ein Konzert der feinen Harmonikaspieler des Rotkreuzes, Preisgegelscheiben usw. beitragen. Man darf schon heute die Hoffnung aussprechen, daß sich sämtliche Veranstaltungen des Rotkreuzes in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes des besten Besuches erfreuen werden.

m. Promenadenkonzert im Stadtpark. Bei günstiger Witterung findet morgen, Sonntag, zwischen 11 und 12 Uhr wieder ein Parkkonzert statt. Es konzertiert die Militärkapelle unter Leitung von Kapellmeister Hauptmann Svoboda.

m. Neue Drogerie in Maribor. Der frühere Inhaber der Apotheke „Pri jamoreu“, Herr Mag. Pharm. Josef Valčič hat im Hause Aleksandrova cesta 9 ein modernisiert eingerichtetes Drogerie eröffnet.

**Im 25-ten Jubiläumjahr
XXII. Zagreber Messe
INTERNATIONALE ALLGEMEINE GROSSE
MUSTERMESSE 1.-10. IX. 1934**

für alle Warenarten mit Spezialveranstaltungen:
ELEKTROTECHNISCHE AUSSTELLUNG u. RADIO :: UNSER BERG u. STEINWESEN EISENWAREN. MASCHINENINDUSTRIE und METALLURGIE :: TEXTIL- u. VOLKSARBEITEN :: ERNÄHRUNGSINDUSTRIE LANDWIRTSCHAFT :: KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG DES KÖNIGREICHES ITALIEN
Auf den Eisenbahnen Gratisrückfahrt gegen Eisenbahnlegitimation, welche vor der Abreise zu Din. 5.— an Bahnhofschaftern oder bei „Putnik“ zu verschaffen sind. Auf den adriatischen Schiffen höhere Klasse zum Preise der niedrigeren, gegen die im Voraus zu beschaffende Messelegitimation.

m. Der heutige Samstagmarkt war trotz des unbeständigen Wetters sehr gut beliebt. Die Umgebungsbauern brachten 16 Wagen Schweinefleisch und Speck, 16 Wagen Krautköpfe, Kartoffeln, Gurken und Zwiebeln, 60 Wagen Äpfel, Birnen, Pflaumen und Trauben sowie viel Geflügel auf den Markt. Brathühner wurden zu 10.—15, Hennen zu 20.—30, Enten 15.—25, Gänse und Truthühner zu 30.—45 und Kaninchen zu 4.—20 Dinar pro Stück gehandelt. Ferner kosteten: Kartoffel 0.50—0.75, Zwiebel 0.75—2, Knoblauch 6—8, Krenn 5—6, Tomaten 1.25—2, Sauerkraut 2—3 Dinar pro Kilo, Gurken 0.25—1.50, Speisefürbisse 0.50—1, Blumenkohl 2—4, Kohl 1—1.50, Kopfsalat 0.50—1, Krautköpfe 0.50—2 Dinar pro Stück, Schottenbohnen 4—5 Dinar pro Kilo, Eier bis zu 1 Dinar pro Stück; Äpfel und Birnen 3—5, Pflaumen 1—3, Trauben 4—8, Pfirsiche 4—6 Dinar pro Kilo oder in entsprechender Stückzahl um 1 Dinar.

m. Auffassung der hiesigen österreichischen Flüchtlingsfürsorgestelle. Wir werden aus Kreisen der hiesigen österreichischen Flüchtlinge um die Feststellung ersucht, daß die bislang in Maribor tätige Flüchtlingsfürsorgestelle mit 1. September ihre hiesige Tätigkeit aufhört und gleichzeitig in das Flüchtlingslager nach Graz hin übersteht.

m. Die „Glasbena Matica“ in Maribor teilt mit, daß die Einschreibung für das Schuljahr 1934 und 1935 ab 1. September täglich zwischen 10 und 12 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr in den Vereinsräumen in der Union-Brauerei (3. Stod) stattfinden. Es werden alle Instrumente unter denselben Bedingungen wie im Vorjahre unterrichtet. Nähere Informationen erteilt die Direktion.

m. Mit dem Autocar nach Bled. Am Sonntag, den 9. d. veranstaltet der „Putnik“ wieder eine Sonderfahrt nach Bled. Hierbei wird in Ljubljana zur Besichtigung der Herbstmesse längere Aufenthalt genommen. Der Fahrpreis stellt sich auf 135 Dinar.

m. Die nächsten Autocarausflüge des „Putnik“. Das Reisebüro „Putnik“ veranstaltet in den nächsten Tagen nachstehende Ausflüge mit seinen neuen Autocars: Am 5., 6. und 7. September nach Wien zur Herbstmesse, 275 Dinar; am 8. September nach Dobruja Lendava, 95 Dinar; am 9. September nach Bled und zur Ljubljanaer Herbstmesse, Fahrpreis 135 Dinar; vom 11. bis 13. September zu den Plitvicer Seen, 285 Dinar; am 15. nach Graz zur Herbstmesse, 80 Dinar; am 16. nach Ptuj (Halozze), Fahrpreis; vom 23. bis 25. nach Bled, Bohinj, Kranjska gora, Plavnica, zum Wörthersee und zurück über Dračograd nach Maribor, 250 Dinar. Vom 23. September bis 3. Oktober führt eine große

Reise nach Dalmatien und Bosnien, für die der Fahrpreis 980 Dinar beträgt; 1. Tag Maribor — Karlovac — Bihač — Plitvice.

m. Krizaj's Leiche angeschwemmt. Bei Trogos wurde von der Drau eine männliche Leiche angeschwemmt und in der Totenkammer in Marija Bregje aufgebahrt. Es handelt sich um den Maurer Andreas Krizaj, der Dienstag beim Holzflößen bei der Mariborer Insel vor den Augen seiner Gattin in die angeschwollene Drau gestürzt und ertrunken war. Die Leiche wird Samstag nachmittags in Fobrezje beigelegt werden.

m. Unfälle. Die 26jährige Dienstmagd Ivana Markus glitt auf der Stiege aus, wobei sie eine Gehirnerschütterung erlitt. In Razvanje stürzte der 43jährige Arbeiter Albert Vesnik vom Baugerüst und brach sich den linken Fuß. Die Fabrikangestellte Ivana Graber zog sich eine Vergiftung zu. Alle drei wurden ins Allgemeine Krankenhaus überführt.

*** Einjähriger Handelskurs Legat, Maribor.** Einschreibungen Slovanska ulica 7, Beginn 9. September, Schulprogramm fehlend. Studenteninternat. 9897

*** Sparlaffächer** werden zum vollen Wert in Rechnung genommen. **M. Ilger'jev sin.** 4672

m. Dem Waschen mit „Radion“ gelten die Filmverträge, die in den letzten Tagen im ehemaligen Apollo-Kino stattfanden. Der Zuspruch insbesondere seitens unserer Hausfrauen ist derart groß, daß die Vorträge prolongiert werden mußten. Die Vorträge, die die praktische Seite der Verwendung von „Radion“ beim Waschen beleuchten, finden bis zum 5. September um 16 und um 20 Uhr statt.

m. Apothekennachdienst. Von Sonntag, den 2. September bis nächsten Sonntag versieht die Magdalenen-Apotheke (Mag. Pharm. Savoiti) am Kralja Petra trg den Nachtdienst.

*** „Messias“,** das erhabene Oratorium von Händel, gelangt am 7. September abends im Union-Saal zur Aufführung. Als Solisten wirken mit die Damen Lovse und Golob aus Ljubljana, sowie die Herren Darian aus Graz und Kraljic aus Maribor, ferner Schörrer aus Celje, Sv. Lenart und Puj und der Gesangsverein „Maribor“. Kartenvorverkauf in der Aleksandrova cesta 6. 9702

*** Robenlose Unabbarkeit** der Familie gegenüber begehrt der Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Gallen-Blasensteine, Hämorrhoiden, Asthma-, Sklerose-Leidende, wenn er nicht Heilung mit angenehmen, billigen, heimischen J o r d a n-Bitterwasser versucht. Ueberall erhältlich.

 verlängert Euer Leben und schützt Euch vor dem allzufrühen Altern.
ROGASKA SLATINA
die Heilstätte für Magen-, Nieren-, Leber-, Herz-, Darm-, Gallenkrankheiten usw. schafft die solide Vorbedingung für ein erneutes Leben.

In der Zeit vom 1. September bis 31. Oktober kommt eine komplette 20-tägige Verpflegung für Staatsbeamte von Din 1000.— aufw. zu stehen, für die übrigen von Din 1200.— aufw. Prospekt und Preisliste: Kurverwaltung u. „Putnik“. 9150

*** In die Kuranstalt Slatina Radenci** sind in den letzten Tagen unter anderen eingetroffen: Stupica Josef, Kaufmann, Ljubljana. Popovic Janko samt Gemahlin, Kaufmann, Ljubljana. Neumann Rosa, Private, Radlervsburg. Tordosjevic Fran, Farmer u. Kanonikus, Drenovci. Dr. Stuhec Bela mit Gemahlin, Arzt, Ptuj. Rogulja Dusan, Steiner Alfred, Kaufmann, Zagreb. Pavlicic Dane samt Gemahlin, Sekretär, Sombor. Neumann Bela, Bankbeamte, Bratislava. Dr. Bela Ivan samt Gemahlin, Advokat, Malarika. Kuhar Maria, Beamte, St. Oswald. Res-Kovitic Antun, Fortinspekt. i. R., Zagreb. Jug August, Privatbeamte, Maribor. Bogdanovic Nikola samt Gemahlin, Staatsbeamte, Beograd. Mkalay Leon, Kaufmann, Zagreb. Gudzenko Mija samt Gemahlin, Staatsbeamte, Zemun. Dr. Linninger Ivan, Sekretär, Celje. Linninger Lea, Lehrerin, Wien. Paulisic Antun, Bankbeamte, Zagreb. Prica Minka, Admiralsgattin, Beograd. Epiker Miroslav, Handelsangestellter, Zagreb. Ferne. Smiljana mit Kinder, Privat, Maribor. Binicic Juba, Bankbeamte, Zagreb. Maier Anna, Private, Graz.

m. Wetterbericht vom 1. September, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser +12, Barometerstand 728, Temperatur +16, Windrichtung W, Bewölkung teilweise. Niedererschlag 0.

*** Weinlesefest und Konzert** bei den „Dreihen“. Empfehlen sich F. J. Allet. 9796

*** Weinlesefest** Sonntag, den 2. September Böchnig, Nova vas. 9741

*** Suno, Razvanje. Spezialität Pratomir.** Prima Weine. Unterhaltungsmusik. 9865
*** Belita Ljubarna.** 2 Paris — 2 Slaviane. 9899

*** Vrhunec. Spod. Razvanje.** Bekreer Weine, gute Küche. Krugert. 9872

*** Restaurant Vrhig.** Trzaska cesta Razvanje. Tanzgelegenheit. 9893

*** Beim „Eidfogelwirt“** Sonntag, Musik. Tanzgelegenheit. Prima Weine. 9863

*** Im Garkhause Tomše, Petre,** morgen den 2. September, Kechichmaus. 9887

*** Bei der „Linde“ (Nuderle)** Sonntag Feuerwehnmusik. Donnerstag, 6. September, Entenichmaus. 9890

*** Heute, Sonntag. Gartenkonzert** der Eisenbahnmusikabteilung (Schönherr) im Gasthaus W e b e r, Fobrezje. 9870

*** Zur Beachtung der werten Schulkinder.** Die Buch- und Papierhandlung B. Weigl nimmt als Zahlung auch Sparcoupons, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Die Preise allerbilligst, die Bedienung am besten. Die größte Auswahl sämtlicher Artikel. Bestellen Sie die Schulausgaben! Schulverzeichnis zur Verfügung. 9871

*** Verkauf auf Teilzahlungen** von Uhren. Goldwaren. **M. Ilger-jev sin.** 4673

*** Dobrna bei Celje,** der allgemein bekannte Kurort für Nerven-, Herz- und Frauenkrankheiten. Ab 1. September Preis der zwanzigtägigen Kur samt Autobusfahrt von der Station Celje bis zum Kurort und retour Din. 1200.— bzw. 1350.—. 8612

*** „Hermes“.** Einschreibungen in den einjährigen Handelskurs des Slowenischen Kaufmännischen Vereines in Maribor, Trzinjska trg 1, finden täglich statt. Verslangen Sie Probehefte!

*** Bei jedem Mineralwasser** ist das wichtigste, wie viel es an verschiedenen heilsamen Bestandteilen hat: je mehr, desto besser! — **R a d e i n e r w a s s e r** hat über 20 heilsame Bestandteile und dazu noch schwere Metalle, welche voriges Jahr gefunden worden sind und welche sich von allen Mineralwässern nur im **R a d e i n e r** befinden. Verlangen Sie nur einmal **R a d e i n e r** und vergleichen Sie es mit einem anderen Mineralwasser und kosten Sie es und Sie werden Ihr ganzes Leben dem Radeiner freu bleiben.

*** Dr. Marinic** ordiniert wieder regelmäßig von 9—11, 11—16 Uhr, Trubarjeva ul. 11.

Modernes Lehrbuch über Maschinenschreiben

R. Kafusa — Strojepis. — Verlag Tiskona jalozka, Maribor. — Slowenische Ausgabe.

Es gibt zwei Arten von Maschinenschreibern. Alle ersehen zwar die Wichtigkeit des flotten Maschinenschreibens für den modernen Bürobetrieb. Doch die ersten fassen die Sache von der leichteren Seite an, typen gut oder schlecht mit 2 bis 4 Fingern, halten sich bei der Formgebung an die hergebrachten Sitten, können sich bei der kleinsten Störung nicht helfen, kurz, das sind die Maschinenschreiber von Anno dazumal. Die anderen sind sich der Wichtigkeit des Komplexes, den man unter dem Namen Maschinenschreiber verstehen muß, ganz bewußt und wissen nicht nur, was 10-Fingermethode und Blindschreiben bedeutet, sondern verfolgen mit Interesse und Nutzen all die Ratichläge, die die anglo-amerikanischen und deutschen Fachzeitungen für den Beruf der Stenotypisten (innen) bringen.

In der slowenischen und serbokroatischen Sprache fehlte bisher ein wirklich modernes Lehrbuch des Maschinenschreibens. Diese bedauerliche Lücke wurde nun ausgefüllt. Dem Verfasser Rudolf **R a f u s a**, Professor an der Mariborer Handelsakademie, gelang es, ein Werk zu schaffen, das in jeder Beziehung als hervorragend bezeichnet werden muß! Man kommt beim Durchblättern des Lehr-


Wie wohlig weich bleibt Wolle! Ja — deshalb waschen immer mehr mit LUX
LUX
Nie los! Nur echt in der blauen Packung.

Kino

Burg-Tonino. Beginn der neuen Saison: Premiere des großen Abenteuerfilms „Die kleine Hochzeiterin“ mit Dolly Haas, Betty Amann, Harold Paulsen, Otto Wollburg u. Hans Junkermann. Eine lustige und zugleich spannende Geschichte eines schweidigen Mädchens. — Donnerstag gelangt die veharische Operette „Friederike“ mit Paul Hörbiger, Madu Christians und Hans H. Wolmann zur Aufführung.

Union-Tonino. Heute Eröffnung der neuen Saison mit dem herrlichen Operettenfilm „Es gibt nur eine Liebe“. Ein unterhaltender Film mit viel Musik, wunderhübschem Gesang, Naturbildern und einer reizend entwickelten Liebesgeschichte. In den Hauptrollen der berühmte Opernänger Louis Breneur, die charmante Jeanne Jugo, Heinz Kühmann und Ralph A. Roberts. Ab heute wieder Vorstellungen um 16, halb 19 und halb 21 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auch um halb 15 Uhr.

Ganzjähriger Betrieb. Zentralheizung. Radiothermale Kuranstalt
DOLENSKE TOPLICE bei NOVO MESTO
Ausgezeichnete Heilerfolge, insbesondere bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nerven- und Frauenkrankheiten. — Warmes und kaltes fließendes Wasser in den Zimmern.

ganges nicht aus dem Staunen heraus. Welche Fülle von Stoff bei der knappsten Fassung! Die zielstrebigsten Anweisungen zu jeder Übung — diese sind aus psychologisch wohlbedachten Gründen auf besonderen Blättern als Vorlagen gedruckt — eignen das Werk auch vorzüglich zum Selbstunterricht.

Die zahlreichen Zeichnungen im ersten Teile vermitteln einen klaren Einblick in den Mechanismus der Schreibmaschine. Umsonst würde man z. B. in der großen Underwood-Meisterfachschule nachgeholt, wie man etwaige Störungen auf der Maschine erkennen und abhelfen kann, während uns der Verfasser der Schule mittels eines wohlbedachten Planes befähigt, die verschiedensten Störungen selbst auszufalten. Eben so bildet der Stoff zu den einzelnen Vorlagen eine Fülle von Anregungen und Belehrungen, womit jeder geistesstrebende Teufel ausgeschaltet wurde. Ein methodisches Meisterstück bilden die sechs deutschen Vorlagen. Es war ein glücklicher Gedanke, auch die neuzeitlichen Dinformate einzuschließen und zu erklären — die Mappe und die Vorlagen haben das Format Din A 4 — da dieselben nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Tschechoslowakei und in den nordischen Staaten eingeführt werden.

Die „D i s t o n a s a l o z k a“ in Maribor machte sich für die Durchführung eines wirklich modernen Schreibmaschinenunterrichtes für das ganze Staatsgebiet verdient, indem sie das Standardwerk auch für die serbokroatische Sprache herausgab. Die Bearbeitung besorgten aufs beste die Professoren **M i r l** und **D r. C r n e l**. Es ist erfreulich, daß auf diese Art und Weise ein Verlag unserer Draufstadt im ganzen Staate befruchtend auf einen Unterrichtszweig

wirken wird, der für die Geschäftswelt von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Von nun an wird wohl niemand mehr ohne den genannten Lehrgang Maschinenschieben lernen und es wäre nur zu wünschen, daß jeder, der mit einer Schreibmaschine zu tun hat und sein Instrument in jeder Beziehung meistern lernen will, sich des Wertes bediene. Er wird daraus noch immer viel, recht viel lernen.
E. J u p a n c.

Aus Ptuj

o. Zum blutigen Vorfall in Gorisnica teil: uns der Arzt Herr Dr. M a r t i n e c mit, daß er nicht zu der unmittelbar nach dem abgefeuerten Schuß verewigten Aloise Firbas, sondern zu deren Schwägerin gerufen worden sei, die einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte.

v. Anmeldung der Militärdienstpflichtigen. Im Sinne einer Verlautbarung des Militärkommandos haben sich alle Militärdienstpflichtigen, die nach Ptuj zuständig sind, zwischen 11 und 12 Uhr am Militäramt zwecks Vervollständigung der Gemeineregister zu melden. Die Militärdokumente sind mitzubringen.

v. Diebstähle. Dem Besitzer Alois Belek in Mala was wurde aus dem verperrten Zimmer eine Nadeluhr im Werte von 150 Dinar gestohlen. Auf ähnliche Weise wurde dem Besitzer Alois Belek in Muretinci eine Frauenuhr im Werte von 600 Dinar gestohlen. Unter dem Verdacht wurde der Bettler Josef Strinjar festgenommen, der nach längerem Zeugnen beide Diebstähle eingestand.

v. Unfälle. Der 12jährige Besitzersohn Valentin Lev kam mit der Hand in die Östpreffe, wobei ihm mehrere Finger arg zugerichtet wurden. — Das 2jährige Besitzerstöchterchen Katharina Kac brach sich beim Spiel den linken Unterschenkel. Beide Kinder wurden ins Krankenhaus gebracht.

v. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 2. d. bis nächsten Sonntag verzieht die vierte Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Alois Perlic und Rottführer Michael Jamada die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Franz Frece und Rottführer Anton Amecle sowie Anton Kuhar und Konrad Sommer von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

v. Den Apothekenachtdienst verzieht bis einschließlich Freitag, den 7. d. die Apotheke zum hl. Antonius (Mag. Pharm. Drozen), den Nachtdienst.

v. Im Tonkino wird heute, Samstag, und morgen, Sonntag, die bekannte Militärhumoreske „Ausaren kommen“ mit Feth Schulz und Ida Wüst in den Hauptrollen vorgeführt.

Aus Bitanje

if. Erntergebnis. In unserem Talgebiete, welches heuer bisher vom Hagelschlage glücklicherweise verschont blieb, können wir im Großen und Ganzen mit einer durchwegs zufriedenstellenden Getreideernte rechnen. Dies gilt namentlich hinsichtlich des Hafers und des Roggens, welche Getreidearten, von unserem Gebirgsbauern hauptsächlich angebaut, in diesem Jahre vollumfänglich befriedigten. Die in kurzen Intervallen folgenden Niederlagen begünstigten auch die Heu- und Grummeernte, minder jedoch deren Einbringung und Trocknung, doch ist deren Ergebnis allgemein sehr günstig. Weniger erbaunt ist man von der bevorstehenden Kartoffelernte. Man klagt allerorts über die stark auftretende Fäule der Kartoffel. Dergleichen haben auch die Wühlmäuse der Kartoffelruhr bisher schon empfindlichen Schaden zugefügt. Ziemlich gute Erträge versprechen Nespel und Birnen, während Zwetschen und Nüsse allgemein einen Ausfall aufweisen.

if. Ein herrenloses Pferd zugelassen. Dem Besitzer Anto Rotnik, vulgo Konec aus Losperl bei Dolje lief ein herrenloses Pferd und zwar ein etwa zwei bis drei Jahre altes, noch unbeschlagenes Fohlen zu. Wenn das Pferd gehört, dürften die eingeleiteten Erhebungen feststellen. Es liegt jedoch die Vermutung nahe, daß das Pferd irgendwo gestohlen worden war.

Nachrichten aus Celje

c. Aus dem Schuldienst. Der Supplent am staatlichen Realgymnasium in Novo mesto, Herr Franz Rojset, ist an das Realgymnasium nach Celje, und die Lehrerin Fräulein Maria Sotina von Jslat nach Celje versetzt worden.

c. Jedermann machen wir darauf aufmerksam, daß „Jedermann“ Sonnabend und Sonntagabend (1. und 2. September) um 19 Uhr 30 vor der Marienkirche — bei schlechtem Wetter hingegen im Stadttheater — gespielt wird. Am Sonntag findet außerdem noch um 16 Uhr eine Nachmittagsvorstellung statt. Es werden rund 150 Personen mitwirken. Wird Petrus ein Einsehen haben?

c. Regulierung der Bäche im Umgebungsgebiet. Dieser Tage beging eine Sonderkommission das neue Bachbett der Koprivnica im Bereich der Umgebungsgemeinde, ferner die beiden Bachette der Susnica in Lava und Ostrožno und der Loznica bei Babno. Die Susnica und Loznica gedenkt die Umgebungsgemeinde in Kürze zu regulieren. Die Kommission bestand aus den Herren Bezirkshauptmann Dr. Bidmar, Abgeordneter Ivan Preforsek, Bürgermeister der Umgebungsgemeinde Binko Rufovec, Ing. Stefani, Straßenreferent Hrastrnik und Gemeindefekretär Witavsky. Das neue Bachbett der Koprivnica ist um 1800 Meter kürzer als das alte Bett. Mit der Regulierung ist die Gefahr eines Hochwassers bedeutend verringert worden. Dies spüren schon jetzt die vielen Anrainer, deren Objekte bereits an Wert zugenommen haben. Auch die Brücke über das neue Bachbett in der Deslova cesta ist fertiggestellt. Bei den Regulierungsarbeiten an diesem Bach im Bereich der Umgebungsgemeinde sind wöchentlich 72 Arbeitslose beschäftigt gewesen. Die hierfür bestimmten 180.000 Dinar sind restlos aufgegangen. Wie wir bereits mitgeteilt haben, begann die Stadtgemeinde vor kurzem mit der Regulierung der Susnica im Stadtgebiet gegen Ostrožno zu. Nun will auch die Umgebungsgemeinde im Herbst mit der Regulierung dieses Baches von Lava bis ans Ende von Ostrožno, sowie mit der Regulierung der Loznica an der Straße, die von der Reichstraße nach Babno führt, beginnen. Die Umgebungsgemeinde wird auch hierbei wieder Arbeitslose einstellen und auf diese Weise ihre Not zu lindern trachten. Allerdings rechnet sie dabei auch mit einem ergiebigen Betrag aus dem Armenfonds.

c. Vom Skiklub Celje. Der Ausschuß des hiesigen Skiklubs ersucht uns, bekannt zu geben, daß seine fünfte ordentliche Hauptversammlung Dienstag, den 11. September, um 20 Uhr, im Klublokal „Zur grünen Wiese“ abgehalten wird. Da diesmal besonders wichtige Angelegenheiten an der Tagesordnung sind, werden alle Mitglieder des Klubs ganz besonders darauf hingewiesen.

c. Tod durch Ertrinken. Am Montag früh wurde unter dem Rührwehr des Besitzers Alois Sostar in Frankolovo bei Bojnitz der Leichnam des 22jährigen Besitzersohnes Znidar geborgen. Znidar war am Sonntag abends angeheitert und stürzte am Heimweg in den hochgehenden Bach, in dem er ertrank.

c. 512 Wallfahrer aus dem Saantal haben an der Wallfahrt nach Maria Bistrica, die am Montag begann und worüber wir seinerzeit berichtet haben, teilgenommen. Den Wallfahrern schlossen sich 20 Geistliche und 18 Sänger aus Smihel bei Mozirje an. In Marija Bistrica wurden sie vom Prälaten Herrn Seigerich herzlich begrüßt und freundlich aufgenommen.

c. Tag der Zudergelichen. Die Frauenabteilung des Cyril- und Methodvereines in Celje veranstaltet am heutigen Sonntagvormittag einen Bonbontag und richtet gleichzeitig an die Deffenlichkeit die Bitte, im Sinne der Wohltätigkeit recht lauffroh zu sein.

c. Dem neuzeitlichen Waschen gallen die Filmborträge der letzten Tage im großen Saal des Hotels „Union“, die von der hiesigen Geschäftsstelle der Firma „Peril“ veranstaltet wurden. Der Zuspruch war an allen drei Tagen sehr stark, die Aufmerksamkeit unserer Hausfrauen und Hausdöchter sehr groß. Täglich fanden zwei Vorträge statt, am Nachmittag und am Abend, und immer war der Besuch sehr gut. Die Orga-

nisation dieser Werbeveranstaltungen, ein Verdienst des allseits geachteten und liebenswürdigen Direktors der „Peril“-Gesellschaft, Herrn Cepel in Celje, war geradezu vorbildlich. Es gab nicht die geringste Reibung, alles klappte. Und unsere Frauen und Mädchen gingen stets zufrieden heim.

c. Radfahrer tödlich verlegt. Der 26 Jahre alte Handelsangestellte Johann Borovnik aus Pamele bei Slovensgrad verunglückte am Montag abend tödlich. Er wurde auf seiner Heimfahrt von einer Kraftdroschke aus Dravograd erfaßt. Borovnik soll auf der linken Straßenseite gefahren sein und wollte nach rechts ausweichen. Beim Sturz trug er einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung davon. Im Krankenhaus von Slovensgrad, wohin er vom Kraftdroschkenlenker Philipp Streit verbracht worden war, verschied er am frühen Morgen ohne zu Bewußtsein gekommen zu sein. Das Unglück hat in der ganzen Gegend große Anteilnahme hervorgerufen, da der Verunglückte als ruhiger, braver und geheimer Bursche gerne gesehen war.

c. Den Apothekenachtdienst verzieht bis einschließlich Freitag, den 7. September, die Ablerapothek (Mag. Pharm. J. Loncic) am Glavni trg.

c. Kino Union. Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag läuft die Tonfilmoperette „Der Leibwächter der Kaiserin“ mit Marcel Witrich in der Titelrolle. Musik von E. Künneke. Wochenchau.

Radio-Thermal-Kurort Laško

Ab 1. September ermäßigte Preise: 10-tägige Pauschalverpflegung Din. 600.—, für 20 Tage Din. 1100.—. Im Pauschalpreise sind inbegriffen: 1 Zimmer, täglich 4 Mahlzeiten, täglich ein Bad, ein- oder zweimalige ärztliche Behandlung und alle Taxen. Verlangen Sie Prospekte in der Verwaltung des Kurortes. 9604

Radio

Sonntag, 2. September.

Ljubljana, 7.30 Uhr Schallplatten. 8.15 Berichte. 9.45 Schallplatten. 10. Erbojse. 10.40 Militärmusik. 11. Orchester. 11.40 Kinderstunde. 16. Landwirtschaftlicher Vortrag. 17.30 Vokalensemble. 20.30 Opernübertragung aus Beograd. — **Beograd, 9.30** Gottesdienst. 11.30 Vortrag. 12.15 Orchesterkonzert. 13.30 Nachrichten. 16. Aus Zagreb. 17.30 Chorkonzert. 18.30 Volkslieder. 19.15 Konzert. 20. Vortrag. 20.30 Violinkonzert. 21.30 Orchesterkonzert. 22. Nachrichten. 22.15 Volkslieder mit Orchesterbegleitung. 22.45 Konzertübertragung aus einem Restaurant. — **Wien, 11.20** Wiener Sinfoniker. 15.55 Schubert-Quartett. 17.05 Konzert. 19.20 Russische Meister. 20.05 Burggartenkonzert. 22.20 Tanzmusik. — **Brünn, 11.** Konzert. 19.20 Tänze slawischer Völker. — **Budapest, 15.45** Ungarische Lieder. 18. Konzert. 19.35 Filmmusik. 21.30 Violinkonzert. — **Bukarest, 12.45** Leichte Musik mit Gesang. 18.20 Volkslieder und Tänze. 20. Musik im Barock- und Kolokolstil. 21. Tänze aus verschiedenen Ländern Europas. — **Deutschlandsender, 15.** Eine Bauernhochzeit im alten Laube. 18.10 Funfbrettel. 20. Heiteres aus deutschen Opern. — **Leipzig, 15.** Kinderlieder. 15.30 Schumann-Trio. 16. Konzert. — **Mailand, 17.15** Unterhaltungskonzert. 19.30 Schallplatten. — **Prag, 7.** Promenadenkonzert. 16. Konzert. 21. Dickschdel, Opernübertragung. 22.30 Konzert. — **Rom, 17.** Orchester- und Vokalensemble. 20. Schallplatten. — **Strasbourg, 17.** Konzert. 18.30 Konzert. 20.30 D' Millionenpartie, elsässischer Dialektischwank. — **Stuttgart, 18.** Mandolinenzkonzert. 18.30 Die „Fledermaus“ als Kurzoperette. 20. Unterhaltungskonzert. 21.15 Der Schatzgräber, Bauernposse. — **Toulouise, 19.50** Opernarien. 19.45 Aus Operetten. 20.15 Sinfoniekonzert. 21. Szenenfolge aus „Tosca“. 23. Balalaikas und russische Lieder. — **Warschau, 15.** Leichte Musik. 16.45 Klavier. 19.45 Tanzmusik. 20.45 Konzert.

Montag, 3. September.

Ljubljana, 13 Uhr Vortrag über die Steuerbelastung der Gewerbetreibenden. 17.30 Solistkonzert. 18.30 Orchester. 20.30 Tschechische Musik mit Gesang. — **Beograd,**

12.05 Orchesterkonzert. 18. Volkslieder. 18.30 Vortrag. 19. Orchesterkonzert. 20. Vortrag. 20.30 Opernübertragung. In der Pause um 22. Nachrichten. — **Wien, 11.30** Volksmusik aus Oesterreich. 16.40 Wir stellen vor: Erna Droft (Sopran) und Anna Friedl (Soubrette). 17.40 Konzert. 18.25 Spaziergänge durch Wien. 19. „Aida“, Opernübertragung. — **Brünn, 17.45** Vortrag über die Staaten Europas (deutsch). 18.20 Schallplatten. 18.20 Aus tschechisch-wienerischem Humor. — **Budapest, 13.30** Konzert. 17.30 Tanzmusik. 20.10 Vokalensemble. — **Bukarest, 17.** Konzert. 20. Kammermusik. 20.30 Vokalensemble. 21.30 Gartenkonzert. — **Deutschlandsender, 19.** Aus der Filmliste. 20.15 Perlen deutscher Volkslieder. 21. Teufelspiele. — **Leipzig, 18.20** Bunte Volksmusik. 20.10 Konzert. 23. Berühmte Stimmen. — **Mailand, 17.10** Tanzmusik. 19.30 Konzert. 20.45 Musikkonzert. — **Prag, 11.05** Konzert. 19.25 Sinfoniekonzert. — **Rom, 19.30** Schallplatten. 20.45 Musikensemble. 22. Hunder Abend. — **Strasbourg, 19.** Literarischer Vortrag. 20.30 Militärmusik. — **Stuttgart, 16.** Konzert. 18.45 Mandolinenz- und Harmonikamuffel. 21.10 Zum Tanz erklingen die Geigen. . . — **Toulouise, 19.15** Operettenlieder. 20.15 Sinfoniekonzert. — **Warschau, 17.30** Opernarien. 18.45 Leichte Musik.

Bei Darmträgheit, Magen- und Darmkatarrh, Geschwülsten der Dickdarmwand, Erkrankungen des Enddarmes beseitigt das natürliche »Franz Josef«-Bitterwasser Stauungen in den Unterleibsorganen sicher, rasch und schmerzfrei. Langjährige Krankenhauserfahrungen lehren, daß der Gebrauch des Franz-Josef-Wassers die Darmverrichtung vorzüglich regelt.

Kulturchronik

+ Van Goghs Freund Schuffeneder gestorben. In Paris ist der Maler Emil Schuffeneder gestorben, der ein Freund Vincent van Goghs war und zahlreiche Bilder nach den Werken des holländischen Meisters kopierte, die im Handel später mitunter als echte van Goghs auftauchten. Schuffeneder, der lange Jahre eine Malklasse am Pariser Staatsmuseum hatte und ein Alter von 83 Jahren erreichte, hat seinen berühmten Freund um 44 Jahre überlebt.

+ Deutsche Erstaufführung von Russe's „Frau Minister“. Russe's Komödie „Die Frau Minister“ ist vom Deutschen Theater in Prag zur deutschen Erstaufführung erworben worden. Die Titelrolle wird Gizela Werbezahl als Gast verkörpern.

+ Greta Garbo auf der Bühne? Die immer wieder auftauchenden Nachrichten, daß Greta Garbo, die in völliger Zurückgezogenheit in Hollywood arbeitet, filmmüde sei, haben ein großer New Yorker Theaterveranstalter, mit einem überraschenden Angebot an die Künstlerin heranzutreten. Es hat zwei Agenten beauftragt, sich mit Greta Garbo in Verbindung zu setzen und ihr den Vorschlag zu unterbreiten, im kommenden Winter in der Hauptrolle von „Das Leben von Bessie Bowen“, einem Theaterstück von Eugene O'Neill, die Bretter, die die Welt bedeuten wieder zu betreten. Die Entscheidung der Filmschauspielerin steht noch aus, aber immerhin ist es gelungen, sie zu einem Studium der Rolle zu bewegen, so daß es nicht unmöglich ist, daß Greta Garbo diesem Angebot folgt.

Heitere Ecke

„Der Unterschied zwischen einer Kuh und einem Milchmann,“ erklärte ein Bozniger, „ist, daß die Kuh reine Milch gibt.“ — „Es gibt einen viel besseren Unterschied,“ jagte der Milchhändler, „daß die Kuh keinen Arzbit gibt.“

Im Zirkus. Die entzückende Frau des Dompteurs sitzt im Löwenkäfig, ein Stückchen Zucker zwischen den Lippen. „Nun wird der Löwe den Zucker von den Lippen nehmen. Tausend Dinar bezahle ich jedermann, der diesen Trick vollführt.“ — Da meldet sich jemand von der obersten Galerie. „Ich mach's, Herr, aber erst müßten Sie den Löwen wegtun.“

Wirtschaftliche Rundschau

Wenn trifft die Schuld?

Die Lage im Obsthandel nach wie vor aussichtslos

Unser Bauer und der Obsthändler erleiden heuer einen schweren Schlag, von dem sie sich nicht so rasch erholen werden. Wie sehr hat sich unser Landwirt auf die ersten Kessel ge freut, die gerade heuer zu großen Hoffnungen Anlaß gaben und die er günstig verkaufen zu können glaubte! Und nun sind alle Hoffnungen zunichte geworden. Die Ernte ist vorzüglich, die Kessel sind teilweise überfüllt, aber die Ware liegt und harret auf den Käufer, der sich nicht einstellen will, weil er das Obst nicht ausführen kann. Das beste Tafelobst muß verpreßt werden, da es bereits zu faulen beginnt.

Wenn trifft die Schuld an diesen traurigen Zuständen? Es ist schwer zu sagen, auf wessen Konto diese Tatsache zu buchen ist. Es spielen verschiedene Momente mit, die alle zusammen das Debakel im Obsthandel bewirken. Zunächst ist es der Umstand, daß bis auf weiteres das Obst nicht frei und von jedermann ausgeführt werden kann, sondern einzig und allein von der Privilegierten Exportgesellschaft N. G. in Beograd, die sozusagen das Monopol in der Obstaushfuhr erhalten hat. Ob die Zentralisierung des Obstexportes am Plage ist, darüber gehen die Ansichten weit auseinander; aber wenn dies schon sein muß, dann müssen die entsprechenden Maßnahmen rechtzeitig getroffen werden, damit sich die am Obsthandel interessierenden Kreise beizeiten auf die neue Lage einstellen können. Die Prizab, wie die Exportgesellschaft kurz genannt wird, müßte noch vor Beginn der Ausfuhrzeit des Frühobstes alles nötige treffen, damit schon die ersten Kessel, nach denen gerade heuer eine überaus lebhaft Nachfrage herrschte, gleich in bester Ordnung abrollen könnten. Es wurde jedoch bis zum letzten Augenblick gewartet, und kein Plan konnte über die Staatsgrenze abgehen, solange nicht die Bewilligung hierzu von der Prizab einlangte. Als dann die Erlaubnis eintraf, für Beograder Rechnung

100 Waggons auszuführen, war es größtenteils bereits zu spät: die Saison war vorüber und die Importeure verzichteten auf die diesjährige Belieferung, weil sie sich in zwischen gezwungen sahen, sich bei unjeren Konkurrenten einzudecken. Der Schaden ist umso größer, als die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen ist, daß auch das Winterobst wird schwer abgesetzt werden können.

Ein zweiter Umstand für die großen Kalamitäten ist in der Ungewißheit zu erblicken, ob das Obst nur in Kisten verpackt oder weiterhin à la rinfusa nach dem Ausland versendet werden kann. Die Prizab erklärt, Deutschland, unser bester Obstabnehmer, habe bei den Handelsvertragsverhandlungen die Forderung ausgesprochen, nur Kistenobst zur Ausfuhr zulassen zu dürfen, nach privaten Informationen in Berlin sei dies jedoch nicht der Fall. Da nun das Obst nur vorschriftsmäßig in Kisten verpackt ausgeführt werden darf, verteuert sich dadurch die Ware nicht unbedeutlich. Bisher kosteten bei uns die Obstkisten 7 Dinar, nach Erlassung der neuen Bestimmung sind die Kisten jedoch über Nacht um 2 Dinar teurer geworden. Auch ist der Zoll für Packobst viel höher als für Rinfusaforderungen und beläuft sich die Spannung hier auf 5 Mark pro Meterzentner.

Bei einem Waggon Obst wird eine Prämie von rund 6000 Dinar eingeräumt, die eigentlich der Produzent erhalten soll. Die Prämie wird zwar dem Exporteur vergütet, dem Bauer muß jedoch die Vergütung in der Weise zugute kommen, daß der Einkaufspreis entsprechend erhöht wird, d. h. um etwa 60 Para pro Kilo. Dies alles trifft heuer nicht zu. Da der Händler, der bei den Landwirten das Obst einkauft, nicht weiß, wer die Prämie erhält und ob ihm seitens der Prizab, in deren Namen ja eigentlich die Einkäufe getätigt werden, überhaupt noch nachträglich aus diesem Titel Summen zukommen werden, es ist

klar, daß er dem Bauer keine höheren Preise bewilligen kann, da er ja sonst mit großen Verlusten arbeiten müßte, was übrigens tatsächlich bereits der Fall ist. Es hat den Anschein, daß die Prämie oder wenigstens der Großteil derselben der Prizab flüssig gemacht wird.

Die diesjährige Herbstmesse in Ljubljana

Heute, Samstag, öffnet die Herbstausstellung der Mustermesse in Ljubljana, die sich schon vor fast zehn Jahren eingebürgert hat, ihre Pforten und bleibt bis 10. d. täglich von 8 bis 18.30 Uhr geöffnet. Ist die Messe im Juni vor allem dem Handel, dem Gewerbe und der Industrie gewidmet, so gilt die Herbstmesse in erster Linie der Landwirtschaft und den mit diesem wichtigen Wirtschaftszweig Jugoslawiens zusammenhängenden Fächern, wie der gewerblichen

Ein gratis probefläschchen



COLOGNE "SOIR DE PARIS" ist jetzt jeder original Schachtel
 PUDER "SOIR DE PARIS"

Beigepackte Benutzer: Sie also diese einmalige Gelegenheit und kaufen Sie bei Ihrem Parfumeur zum normalen Preis diesen vorzüglichen Poudre. Unsere complete Serie "Soir de Paris" ist in allen Fachgeschäften erhältlich.

BOURJOIS
 PARFUMEUR-PARIS

De. : BELA VARY, ZAGREB, Smičklova ul. 23

Die Ungewißheit, die im Obsthandel heuer allenthalben herrscht, muß sich naturgemäß in der Preisgestaltung auswirken. Während das Frühobst in den früheren Jahren mit 1.50 Dinar pro Kilo und höher bezahlt wurde, wird gegenwärtig die Ware bereits zu 75 bis 80 Para gehandelt, teilweise auf einer noch niedrigeren Basis. Der Bauer ist gezwungen, das Obst zu diesen Preisen zu verschleudern oder es zu verpreßen, da es sonst gänzlich verfaulen muß.

Welch schweren Schaden unser Landwirt und der Händler heuer erleiden, ist daraus ersichtlich, daß nach vorliegenden Aufzeichnungen aus unseren Gegenden bisher kaum 417 Tonnen Kessel und 4.6 Tonnen Birnen ausgeführt werden konnten, während sich in normalen Jahren die zum Verland nach dem Ausland gelangende Menge an Frühobst auf 300 bis 400 Waggons stellte. Nach der Tschechoslowakei wurden von dieser Menge 18 und nach Deutschland kaum 16 Waggons verhandelt, während Österreich nicht ganz 7 und Schweden kaum einen Waggon Obst übernahm. Nach anderen Staaten ist heuer kein Obst abgerollt.

und industriellen Verarbeitung der Bodenprodukte um.

Besondere Aufmerksamkeit wird den einzelnen Sonderausstellungen gewidmet. Im Vordergrund stehen diesmal nachstehende Veranstaltungen: Musikausstellung und damit im Zusammenhang die slowakische Musik, für die besonderes Interesse herrscht, ferner Kunstausstellung „Landschaft in Slovenien“, Hygieneausstellung „Mutter und Kind“, Auswandererausstellung, Fischereiausstellung, Kleintierausstellung, die diesmal vor allem die Hühner-, Tauben- und Kanarienvogelzucht sowie die Schaf- und Ziegenzucht aufzeigen soll, Internationale Wunderausstellung, Architekturausstellung und Zoolassenausstellung. Besondere Beachtung verdienen ferner die Möbel-, Radio- und Lesbesmittelausstellung, ferner Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Gewerbezeugnisse und verschiedene technische Neuheiten für den allgemeinen Gebrauch. Landeshall um Am 8. d. findet am Westgebäude ein Wettbewerb der besten Harmonikaristiker mit den Wanderpokal statt.

Für die permanenten Messenausweise die

Fahrt ins Blaue

Roman von Hans Hirthammer

30

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU L.S.

„Sie werden mir nicht böse sein!“ fuhr sie fort, „daß ich nicht früher den Mut fand, Ihnen zu danken. Ja, Ihre hilfsbereiten Worte damals haben mir viel Mut gegeben. Das Bewußtsein, irgendwo einen Menschen mir verbunden zu wissen, hat mir über alles Bittere hinweggeholfen. Ich habe mich noch in jener Nacht von meinem — von der Vergangenheit getrennt und jetzt bin ich unterwegs ins neue Leben. Schon mehrmals wollte ich Sie anrufen, aber ich fürchtete, Sie würden mich vergessen haben. Darf ich Sie — Freund nennen? Ja — erlauben Sie's mir! Sie sollen keinen Namen sagen, Sie geben ja selber zu, daß er nicht von Bedeutung sei. Auch der meine ist nicht von Wichtigkeit. Unsere Gemeinschaft, unsere — Freundschaft soll über dem Alltag bleiben! Und nun — bitte erzählen Sie mir etwas! Ich möchte Ihre Stimme hören!“

„Was könnte ich Ihnen anderes erzählen,“ erwiderte Wendrich, „als daß eine unbekannte Frau, die ich mir mit allen Sinnen lebendig zu machen versuchte, daß die Frau von mir Befreiung ergriffen hat. Ich bin seit jenem Abend wie verzaubert, es ist, als habe mein Leben seitdem einen neuen Sinn bekommen. Sie sind mir immer nahe, ich kann Sie sehen, Ihre Augen vor allem. Man könnte es wohl Liebe nennen. Sie dürfen nicht erschrecken, mag das Wort für uns von besonderem Inhalt sein! Aber ich glaube daran, daß wir eines Tages uns begegnen werden — und für jene Stunde möchte ich Ihnen ein geheimes Wort nennen: Es heißt: Die blaue Insel!“

„Die blaue Insel?“ hörte er ihre leise, fragende Stimme. Er betrachtete ihr Bild, das vor ihm auf dem Schreibtisch lag.

„Stellen Sie sich ein kleines Eiland vor, jenseits unserer Welt, von Felsen aufgebaut, von blauen Zypressen beschatet, vom unendlichen Meer rings umbrandet. Dies ist unsere Insel. Auf ihr soll unsere Freundschaft blühen!“

„Seltsam!“ murmelte Jenny Brenner. Wendrich konnte sich denken, worüber sie so erstaunt war.

„Ja, ja! — Ich danke Ihnen, lieber Freund. Ich will an Ihre blaue Insel glauben. Und so oft ich Sehnsucht nach ihr bekomme, werde ich Berlin anrufen. Und jetzt: Leben Sie wohl!“

Als Wendrich etwa eine Stunde später bei Alice Wessely eintraf, war er in einer glänzenden Stimmung. Brenner konnte sich nicht enthalten, seinem Erstaunen Ausdruck zu geben.

„Dein Leitartikel scheint dich wieder ordentlich in Schwung gebracht zu haben!“

„Hat er! Hat er!“ lachte Wendrich.

11.

Der andere Gesprächspartner war weniger mit sich zufrieden. Nicht, daß Jenny Brenner den Anruf bereut hätte, aber sie fühlte sich von dem unerwarteten Bekenntnis des Mannes überrumpelt.

Mit zwiespältigen Gefühlen schloß sie das Nebenzimmer ab, von dem aus sie das Gespräch geführt hatte, und gab den Schlüssel am Häkelt zurück. Dann verabschiedete sie sich von Doktor Bredtschneider, dem jungen Arzt, in dessen Gesellschaft sie den größten Teil der letzten Tage verbracht hatte.

Sie suchte noch nicht ihr Zimmer auf, sondern ging auf die dunkelnde Straße hinaus, um sich noch ein wenig müde zu laufen.

Im Gegensatz zu ihren Worten, die sie jedoch ins Telefon gesprochen, befiel sie eine große Mutlosigkeit.

Kein Wunder, wie sollte man mit all dem fertig werden, was in den letzten Tagen herbeigebrochen war?

Zuerst war ein Brief von Busse eingetroffen. Na ja, er meinte es gut, wenn er die Gelegenheit benützte, seine alte Werbung wieder aufzuwärmen. Natürlich hatte ihm Märcel brühschwarm alles gebricht, das wäre auch nicht gerade notwendig gewesen! Daß er sich der Hoffnung hingabe, hatte Busse in seiner schwerfälligen Art geschrieben, sie werde sich jetzt in ihrer Bedrängnis des alten Freundes erinnern. Sie würde ihn glücklich machen, wenn sie ihm gestattete, ihr zu helfen und ihr einen ausreichenden Geldbetrag zur Verfügung zu stellen.

Nein, sie wollte seine Hilfe nicht. War er wirklich einfältig genug, daß eine Frau sich von dem Manne helfen ließ, dessen Liebe sie zurückgewiesen hatte?

Busse hatte ihr weiter zugehört. Wenn sie auch damals von einer Scheidung nichts habe wissen wollen, jetzt lägen die Dinge doch anders. Jetzt wolle sie doch von ihrem Mann frei sein, aber Brenner sei entschlossen, die Scheidung mit allen Mitteln zu hintertreiben. Nur er, Busse, habe es in der Hand, den Mann ihren Wünschen gefügig zu machen. Er wolle für dieses Mal nicht deutlicher werden, aber — sie werde schon sehen. Uebrigens sei es ihm gelungen, in Erfahrung zu bringen, daß Brenner sie zwingen wolle, zu ihm zurückzukehren. Doch werde er, Busse, alles nach ihren Wünschen betreiben, wenn sie sich nur entschließen wolle, ihm zu vertrauen.

Jenny glaubte recht gut zu wissen, wie er es meinte, der Biedermann. Nein, sie mußte schon ohne ihn fertig werden. Wenn es Brenner wirklich gelang, die Scheidung zu hintertreiben — dann würde er sie doch nicht hindern können, daß sie ihre eigenen Wege ging.

Und heute hatte sich mit einem einge-

schriebenen Brief Emil Brenner selbst hören lassen! Gott allein mochte wissen, wie es ihm gelungen war, ihr Versteck aufzufundeln. Der Brief war mit Schreibmaschine geschrieben, höchlich in seiner nächsten Neutralität. Er stelle ihr drei Tage Zeit. Wenn sie bis dahin nicht zurückgekehrt sei, werde er weitere Schritte unternehmen, und er könne ihr voraussagen, daß sie dann an ihrer Freiheit habe werde. Eine Scheidung jedenfalls komme unter seinen Umständen in Betracht.

Die bleiche Scherbe des Mondes war heraufgekommen und überflutete die Dorfstraße mit gespenstischem Licht. Jenny Brenner zog den dünnen Seiden Schal enger um die Schultern. Sie war bei den letzten Häusern angekommen und machte lehrte. Schnelldurch nach Schlaf begann sich lödend einzustellen.

Dieser Brief von Brenner war der Anlaß gewesen, daß sie das Ferngeheiß nach Berlin anmeldete. Kraft, Peinlichkeit, neue Zuversicht hatte sie sich holen wollen. Die Stimme des einen gütigen Menschen hatte sie hören wollen.

Aber warum eigentlich — überlegte sie stehenbleibend — hatte das Ergebnis der kurzen Unterhaltung sie nicht so froh gestimmt, wie sie gehofft hatte? Was lenkt hatte sie zu hören erwartet?

Nun, da sie in Ruhe nachdachte mußte sie zugeben, daß es schön war, was er gesagt hatte. Sie durfte ihn nicht falsch verstehen. Und schließlich war sie selber es ja gewesen, die ihn ermutigt hatte, sich mit aller Offenheit zu bekennen.

Freilich, daß sie, die Fremde, ihm so viel schon bedeutete, daß hatte sie nicht vermutet. Ein paar freundliche Worte hatte sie zu hören erwartet, vielleicht eine Frage nach ihrem Ergehen — aber nicht ein solch überraschendes, ihr ganzes Herz aufwühlendes Verständnis.

Ja, doch, nun endlich brach das Erkennen aus der Verschüttung ihres Wesens durch. Der ferne Freund hatte ihr mehr gegeben, als sie zu hoffen wagte: Liebe!

Überall erhältlich sind, ist nur der Betrag von 2 Dinar zu entrichten, während der Rest von 18 Dinar bei der Messelasse entrichtet wird.

Großer Beliebtheit erfreut sich der Vergnügungspark, der bis 2 Uhr nachts offen ist.

Der Hopfenmarkt

Im Saana ist die Lage am Hopfenmarkt nach wie vor unverändert bei ruhiger Tendenz. Die Käufer verhalten sich reserviert.

In Saana ist die Nachfrage nach diesjährigem Hopfen in den letzten Tagen lebhafter geworden. Vor allem deden sich in- und ausländische Händler und die Brauereien mit der Ware ein.

In Nürnberg kommt allmählich die diesjährige Ware auf den Markt. Einige Abschlüsse wurden in Leitnanger Hopfen zu 6,18 und in Hallertauer zu 5,60 Mark pro Kilo getätigt.

Mariborer Schweinemarkt vom 31. August. Zugeführt wurden 270 Schweine. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 80-80, 7-9 Wochen 100-125, 3-4 Monate 180-250.

Mehrfache Mitgliedsgebühren für die Pflichtvereinigungen. Auf die schon mehrfach gestellte Frage, ob eine Person, die im Besitze von mehreren Betrieben (Handels-, Industrie- und Gewerbeunternehmen) ist, für jeden Betrieb gesondert den Mitgliedsbeitrag den Pflichtvereinigungen zu leisten habe, haben die Kammern auf Grund des Absatzes 355 des Gewerbegesetzes folgende Antwort gegeben: Die Person zahlt nur einen Mitgliedsbeitrag, wenn alle ihre Unternehmen in ein und dieselbe Pflichtvereinigung fallen.

Lebhafter Pflaumenexport aus Bosnien. Die Ausfuhr von Pflaumen aus Bosnien ist gegenwärtig in vollem Gange.

auf mehr als 200 Waggons beziehen. Die verkaufte Ware ist bereits größtenteils verladen und rollte teilweise bereits ab.

Prager Schweinemarkt. Auf den letzten Markt wurden 2800 leichtere und 300 schwere Fleischschweine und 995 Fetteschweine, zusammen 4112 Stück aufgetrieben.

SPORT Um unser Fußball-Prestige

Das morgige Fußballprogramm fühlen am Nachmittag zwei bedeutungsvolle Gastspiele aus, die beide auf dem neuen „Zeleznicar“-Sportplatz in der Trzaska cesta in Szene gehen.

Tennismatch „Rapid“-„Maribor“

Der Revanchekampf unserer Tennisjunioren / Sieben große Kämpfe

Endlich hat Maribors Lawn-Tennis einen kräftigen Nachwuchs bekommen. Insbesondere „Maribor“ und „Rapid“ haben in allen Kreisen das Interesse für den Tennissport wachgerufen.

Das Mariborer Traberderby

Starke Beteiligung / Beste Klasse / Totalisateure

Die beiden Renntage am 8. und 9. September in Tezno bei Maribor werden ein ganz großer Erfolg sein, zumal die Ansehenlichen Preise, die hier den Trabrennställen winken, die Nennungen überaus günstig beeinflussen.

Jugoslawien - Ungarn 1:1

In Budapest begann gestern der Davis-Cup-Kampf zwischen Jugoslawien und Ungarn. Jugoslawien vertreten bekanntlich Punčec und Pallada, die auch nicht nur die vier Einzelspiele, sondern auch das Doppel bestreiten.

ne. Der Marktverlauf war flau. Fleischschweine um 50 Heller, Vatonyer um 60 bis 70 Heller billiger.

Italienische Zollerhöhung auf Vieh. Heute, Samstag, den 1. September treten in Italien die erhöhten Zollsätze in Kraft.

SPORT Um unser Fußball-Prestige

uns die erste Mannschaft des S.K. Celje vorstellen, die das Rückspiel gegen „Zeleznicar“ zur Erledigung bringt.

Tennismatch „Rapid“-„Maribor“

mischen Tennissports. Damals zog freilich dieser oder jener junge Akteur noch unvorbereitet in den Kampf.

Das Mariborer Traberderby

Starke Beteiligung / Beste Klasse / Totalisateure

Als wertvollstes Ereignis wird das mit 20.000 Dinar ausgestattete jugoslawische Traberderby gelaufen, das heuer die Rekordzahl von zehn Bewerbern an den Start bringt.

„Maribor“ nach Calovec.

Die erste Mannschaft des S.K. Maribor trägt morgen, Sonntag, in Calovec einen Wettkampf gegen „Gradjanst“ aus.

S.K. Rapid.

Folgende Spieler haben sich um halb 14 Uhr zur Abfahrt nach Celje am Hauptbahnhof einzufinden: Rosen, Vinzenz, Jurek, Seifert, Golinar, Klippstätter, Gussl, Heller, Prinec, Werbunig und Barlovic.

198.000 Dinar Bruttoeinnahmen beim Fußballländerspiel Jugoslawien - Polen.

wiens und Polens in Beograd beliefen sich auf 198.000 Dinar. Die Polen erhielten hierauf 37.000 Dinar, 29.750 Dinar bekam die Blauverwaltung und 49.500 Dinar die Steuerbehörde.

Ruderwettkämpfe auf der Drau. Im Anschluß an die letzte Ruderregatta auf der Drau wurde dieser Tage ein Trostrennen ausgetragen, bei welchem unsere bekannnten Raddler Alfred B r e z n i k und Karl J i s e r die neue Bestzeit von 7:16 Minuten auf der Strecke Inselbad-Bootschau aufstellten.

Aus dem Motoklub. Heute, Samstag, abends findet im Gasthof Bruz in Sv. Miklavz die Preisverteilung vom letzten Straßenrennen Maribor-Kamnica statt.

Einkweilen bleibt alles beim alten. Auf der Wochenversammlung des MS wurde hauptsächlich über die neue Einteilung des MS gesprochen. Die Ausschußmitglieder Suša, Culić und M. Miodragović haben den neuen Plan ausgearbeitet.

Mitropacup-Tennismittelwettbewerb sollen ausgetragen werden. Der jugoslawische Tennisspieler Dr. H e i n z (Zagreb) hatte in Budapest mit dem ungarischen Tennisleiter eine Unterredung, wobei die Austragung von Mitropacup-Tennismittelwettbewerb seitens der Ungarn vorgeschlagen wurde.

Tilden schlägt Cochet. Der franko-amerikanische Tenniskampf der Berufsspieler in Bayonne wurde von den Amerikanern Tilden und Gledhill nur knapp mit 3:2 gewonnen.

Eine „Leg Kurmi“. Die erste Arbeitsprüfung des Internationalen Leichtathletikverbandes befahte sich mit dem Vorschlag, der kurz „Leg Kurmi“ genannt wird und der dem Internationalen Leichtathletikverband das Recht geben soll, Spieler über den Kopf des betreffenden Landesverbandes hinweg zu Verletzungen der Amateurbestimmungen zur Mitgliedschaft zu ziehen.

Die erste Arbeitsprüfung des Internationalen Leichtathletikverbandes befahte sich mit dem Vorschlag, der kurz „Leg Kurmi“ genannt wird und der dem Internationalen Leichtathletikverband das Recht geben soll, Spieler über den Kopf des betreffenden Landesverbandes hinweg zu Verletzungen der Amateurbestimmungen zur Mitgliedschaft zu ziehen.

Witz und Humor

Die falsch verstandene Stachtel. Ein alter Mann kam zum Posthalter: „Es muß eine ganze Menge Briefe für mich sein, Fräulein.“ — „Unter welchem Namen, bitte?“ — „Johann Peters.“ — „Bekümmere, ich finde keinen einzigen Brief. Erwarteten Sie eine bestimmte Nachricht?“ — „Das nicht, aber mein Sohn hat gestern aus der Zeitung vorgelesen, daß jeder Mann, jede Frau und jedes Kind hierzulande 23 Briefe erhält und da ich die längste Zeit nichts bekommen habe, da wollte ich alt meinen Teil holen.“

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Astrophologin Mme. Felicitas, Sodna ul. 26-III, Tür 8, erteilt jeden Dienstag und Freitag von 15-19 Uhr in allen Herzens-, Berufs- und finanzangelegenheiten gewissenhafte Auskunft auf rein wissenschaftlicher Basis. 9767

Hallo, wohin am Sonntag, den 2. September? Alle zum Weinlesefest im Gasthaus »Novi svet«, neben dem Walde in Studenci. Für Unterhaltung, gute Speisen und einen guten Tropfen ist gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich die Wirtin. 9768

Kompagnon für Textilartikel mit 20.000 Din. wird gesucht. Unter »Geschäft« an die Verwaltung. 9766

Achtung! Tapeziererwaren konkurrenzlos und solidest bei Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 8740

Staatsbeamter ersucht um eine Anleihe von 4000 Dinar. Rückzahlung nach Uebereinkommen. Angebote erbeten unter »Sigurnost 1882« an die Verw. 9711

Umarbeiten von Matratzen im Hause billigst. Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 8739



WIPPLINGER
MARIBOR
JURICICVAJE
Edison
GARANTIE
DIE DABERRECHTE
G. LUKIČIČ

Jedem geholfen! Durch Beratung auch in schwierigen Lebensfragen. Bestellungen, Inserierungen, Abschriften, Uebersetzungen, Realitätenverkehr besorgt solid Informationsbüro »Marstan«, Slovenska 22, (Rückporto). 9827

Hallo, Hallo! Sonntag nachmittag ins Gasthaus »Trst«, gegenüber dem Krankenhause. Musik, Unteroffiziersball, Guter Tropfen, angenehme Unterhaltung. Es empfiehlt sich der Wirt Heinrich Lakoše. 9826

Achtung! Harmonikakünstler Malovrh am Sonntag im Gastgarten Očka, Tezno. 9797

Studentenkost, Mittagessen u. Nachtmahl um 7 Din, hat die »Javna kuhinja« in Maribor am Slomškov trg 6 eingeführt. 9792

Kompagnon(in) zur Eröffnung einer Konditorei und Kaffeeschäftes mit kl. Kapital sucht tüchtiger Kaufmann. — Gefl. Anträge erbeten an L. Hartl, Novomesto. 9882

Larucin-Kapseln, hervorragenden Desinfektionsmittel der Harnwege, mildern die Schmerzen beim Urinieren, vermindern Komplikationen bei Tripper-, eitrigen Ausfluß, weißen Fluß der Frauen, Prostatitis, Harnleiden. In allen Apotheken 30 Din. Diskreter Postversand Apotheke Blum, Subotica, Odobr. br. 5823-31. III. 1934. 6050

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens, Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska ul. 15. 7963

Gnädige Frau! Ihr Pelzwerk konserviere ich sorgfältigst über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert und hergerichtet um halben Preis, zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. Kürschner P. Semko, Goposka ulica 37. 4848.

Für 100.000 Din bar, 195.000 Din Hypothekenübernahme u. Sparkassabuch verkaufe komfortable Villa, 2 schöne Wohnungen, Veranda, Terrasse, Bad, Garten, Parknähe, Steuerermässigung. Gefl. Anfragen unter »Herrliche Lage« an die Verw. 9497

Maschinschreiben, Stenographie, Buchhaltung, Korrespondenz, deutsche Rechtschreibung, Praktischer Einzelunterricht, Stellenvermittlung gratis. H. Kovač, Maribor, Krekova ulica 6. 9518

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Unferricht
Miss Edith Oxley, diplomiert Cambridge und Paris, erteilt englischen und französischen Unterricht ab 1. Oktober. — Krekova ul. 18, II. St. 9781

Musikschule Gröger, Wildenrainerjeva ulica 8, gegründet 1907, unterrichtet in Streichinstrumenten, Klavier und musiktheoretischen Fächern. Einschreibungen ab 1. September täglich von 16 bis 18 Uhr. Aeltere Personen können auch in der eigenen Wohnung unterrichtet werden. 9498

Deutsch-Stunden, English-lessons, Uebersetzungsarbeiten, F. Hanß, Cankarjeva 14, Part. links. 9784

Deutschen Unterricht erteilt Marie Wenedikter, Lehrerin in Pension, Valvazorjeva 39, I. St., Ecke Frankopanova ulica. 9783

Slowenisch, Französisch nach leichter, schneller, sicherer Methode! Tattenbachova 27-I, Mitteltür. 9725

Ab 15. September erteilt wieder französischen und deutschen Unterricht Elly Wenedikter, Valvazorjeva ulica 39, Ecke Frankopanova ul., Apotheke Albaneze. 9782

Buchhaltungssystem Kovač: Geringste Schreibarbeit, größte Uebersicht, Zahlreiche Anerkennungen. Prospekt gratis. H. Kovač, Maribor, Krekova ulica 6. 9817

Realitäten

Die Vermittlung **Ivan Godina**, sucht Wohnhaus zum Preise von 500.000—600.000 Din, zahlbar in bar, Bedingung guter Ertrag. Uebernehme auch Guts- und kleinere Besitzungen, Villen, Häuser usw. 9770

Geschäft günstig zu verkaufen, Anträge unter »Ware« an die Verw. 9839



640 DIN 7500.-



638 DIN 6250.-



836 DIN 3750.-



736 DIN 4750.-



940 DIN 2750.-

Günstige Zahlungsbedingungen!



PHILIPS RADIO

„Super-Inductance“

REALITÄTEN.

Maribor-Ljubljana. Auswahl aller Art Zins- und Familienhäuser, Besitzungen, Villen, Gasthäuser preiswert Verkauf Realitätenbüro, Maribor, Slovenska ul. 26 9799

Neues Haus mit zwei Wohnungen zu verkaufen. Anzufragen in der Trafik Betnavska c. 110. 9798

Neues Familienhaus billig zu verkaufen. Anzufragen Bäckerei Bogovič, Tezno, Ptujška cesta. 9828

Zweifamilienhaus zu verkaufen. Anzufragen in der Trafik, Ecke Vrbanova-Vrtna ulica. 9841

Kaufe Bauplatz oder gutes Haus, event. Villa. Verkäufer schreiben unter »Geldanlage« an die Verw. 9857

Neubau, 1 Zimmer, Küche, Garten, 14.500. — Neubau, 2 Wohnungen zu 1 Zimmer, Küche, Garten, 48.000. — Haus, Zentrum, 8 Wohnungen, Lokal, 180.000. — Besitz, 3 Joch, mit Neubau, nahe Eisenbahnstation, 35.000. — Schöner Besitz, 14 Joch, Haus, 5 Zimmer, 75.000. — Landgeschäftshaus, Neubau, guter Posten, 60.000. Rapidbüro, Gosposka 28. 9856

Kleines Haus mit Garten in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Adr. Verw. 9772

Haus mit sehr gut gehendem Gasthaus in Maribor, schöner Garten, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Anfragen unter »Schöner Garten« an die Verw. 9771

Bahnhof-Restoration mit großem Garten, Wohnung sowie sämtlichen Inventar, wird krankheitshalber billig abgegeben, event. Kompagnon(in) gesucht. Samoborner Bahnhof-Restoration, Zagreb. 9739

Kaufe Einfamilienhaus (Villa), 2 bis 3 Zimmer, mit Garten, in Slov. Bistrica oder nächst. Umgebung. Anträge unter »Barzahler« an die Verw. 9745

6 Joch Wald samt Holz, ein Joch Feld, 15 Minuten von Maribor, alles parzellierbar, billig zu verkaufen. Adr. Verwaltung, 9539

Einfamilienhaus, 2 Zimmer, Küche, Dachzimmer, großer Garten, zu verkaufen, Anzufragen Stanko Vrazova ul. 39, Pobrežje-Maribor. 9673

Zwei Almbesitze in mittlerer Höhe und eine neue Villa an der Bahn werden günstig verkauft. Anfrage unter »Alm« an die Verw. 9550

Obstgarten, auch Bauplatz, 1000 m² beim Park zu verkaufen. Strosmajerjeva ulica 33. 9744

Außerordentliche Gelegenheit! Die Vermittlung Ivan Godina, Tattenbachova ul 19, bietet zum Verkauf große Auswahl verschiedener Besitze, Wohn- und Geschäftshäuser, Lokale, Gasthäuser usw. 9769

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Gesucht franz. Zwergbully zu decken prämiertes Hündin. Louis Schmiderer, Slatina Radenci. z 9746

Jagdgewehr, gut erhalten, Kaliber 16 oder 20 wird gekauft. Angebote unter »Gewehr« an die Verw. 9596

Kaufe Bücher für die I. Klasse des klass. Gymnasiums, Ostaneč, Ljubljanska banka. 9801

Bücher für III. Bürgerschulklasse zu kaufen gesucht. — Vrazova 6, Part. links. 9802

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin. Gosposka ulica 15. 6979

Mauer- oder Tischspareherd wird gekauft. Anträge unter »Gleich« an die Verw. 9829

Kaufe Sparkassenbuch der »Spodnještajerska posojilnica« in Maribor. Anfragen unter »Sparkassenbuch« an die Verw. 9842

Höchstpreise für Bruchgold, Goldmünzen, Platin und Silber zahlt Mariborska Aline rija zlata, Orožnova ulica 8. 8698

Zu verkaufen

Wenig gebrauchtes, weiß emailliertes Kinderbett billig zu verkaufen. Adr. Verw. 9787

Ganze Violine, gut erhalten, erprobt, billigst zu haben. Aškerčeva 3-I, Tür 7. 9775

NSU-Motorrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, Anfragen an Franc Lepoša, d. z. o. z., Maribor, Aleksandrova cesta 39. 9773

Kinder-Sitz- und Liegewagen zu verkaufen. Splavarska 8, I. St. 9749

Mädchen-Zimmer billigst zu verkaufen, Anzufragen Loška ul. 5-II. 9748

»Ford«-Lastauto, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen, Adr. Verw. 9747

Zwei Sägespäneöfen werden verkauft. Adr. Verw. 9716

Moderne Kinderwagen um 200 Dinar zu verkaufen, Kopaljska 20, Zöhrer. 9832

Speise-Zimmer- kaukasisch Nuß, neu, modernst, sowie Flügel billigst zu verkaufen. Anzufragen Geschäft Nifergal, Koroška 1. 9774

Mehrere Paar echte, schöne, weiße Pfau-Tauben billig abzugeben. Anzufragen Napsina ulica 13, Pobrežje. 9386

Weinverkauf von 5 Liter aufwärts bei Seehofer. Malečnik Nr. 26, Sv. Peter bei Maribor. 9540

Nähmaschinen, Fahrräder u. Kinderwagen werden auf Ratenzahlungen billigst abgegeben. Ussar, Trubarjeva ul. 9, I. Stock. 8467

Schultaschen, Aktentaschen, Rucksäcke usw. in grosser Auswahl und zu niedrigsten Preisen empfiehlt Ivan Kravos, Maribor, Aleksandrova 13. 9763

Verkaufe Speisezimmerluster oder tausche gegen Waschtisch, Garnitur, Linoleum od. Nachttischlampe. Adr. Verw. 9808

Guterhaltenes Herrenfahrrad billig zu verkaufen. Taborska 8, Gasthaus. 9807

Gut erhaltener und sehr schöner Kinderwagen wird billigst verkauft. Adr. Verw. 9806

Schlafzimmer und Nähmaschine, »Singer«, billig zu verkaufen. Vetrinjska 22, Skof. 9804

Ein Herren- und ein Damenfahrrad, in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. Korošec, Aleksandrova c. 15, Krčevina. 9805

Kinderbett zu verkaufen, Jože Vošnjakova 19-III. 9803

Lastenauto, Chevrolet-Truck, 2 1/2 Tonnen, in gutem Zustand und neuer Bereifung, ist günstig zu verkaufen od. zu verpachten, Anzufragen Podlipnik, Sv. Barbara bei Maribor. 9681

Antiken, italienischen Renaissance-Aufsatzkasten (1648), Eichenholz geschnitzt, verkauft preiswert der Portier, Kopaljska 4. 9717

Große Auswahl in Ottomans, Matratzen, Drahtesätzen, Fauteuils, Liegestühlen bietet billigst F. Novak, Vetrinjska ul. 7, Koroška c. 8. 9708

Verkaufe hartes Bett samt Ein- satz 200, zusammenlegbares Eisenbett 80 Din. Ob Jarku 6, I. St., Tür 3. 9853

Lastwagen, Chevrolet-Truck, 3 Tonnen, 40.000 Din. Rapid, Gosposka 28. 9858

Sehr guter Wein. »Jeruzalemeč«, Jahrgang 1932, zu verkaufen, Anfragen: Stroßmajerjeva 28-II, Tür 8. 9859

Dezimalwaage, 150 kg, zu verkaufen, Anträge unter »Neu« an die Verw. 9838

Puch-Motorrad, 220 ccm, fahr- bereit, verkauft billigst Ussar, Trubarjeva 9. 9843

Fast neue Nähmaschine, versenkbar, billigst zu verkaufen bei Ussar, Trubarjeva 9. 9844

Je 4 Jahrgänge illustrierte Monatshefte: Vellhagen & Klasing, Westermann, Der Türmer — zusammen um 260 Dinar abzugeben. Adr. Verw. 9718

Zu verkaufen Spezialeinrichtung, Stellagen, Budeln und Dezimalwaage. Anzufragen: Frankopanova 35. 9831

Verkaufe Bienenstöcke samt Ertrag, 3 Snidersič, 3 Gerstung u. 8 Körbe. Steffel, Ptuj 9614

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weixl. 7382

Matratzen, 3 Stück, 220 Din, Bettensätze v. 90, Ottomans von 400 Din. aufw. Reparaturen billigst, Tapezierer-Werkstätte, Vojašniški trg. 9830

Klavier, guter Ton, gute Marke, für großes Lokal geeignet, billigst. Anfragen Hotel Goll, Slovenjgradec, oder Maribor, Ciril-Metodova 14-II. 9845

Prima Tafeltrauben, Gutedel, Muskateller, kg 4 Din, zu verkaufen, Podlečnik, Badlova ul. 7, Tel. 24-48. 9707

Zwei Studentinnen werden in gute Verpflegung und Wohnung aufgenommen. Klavier. Adresse Verw. 9730

Eine Schülerin oder Studentin wird in liebevolle, ganze Verpflegung aufgenommen. Klavierbenützung. Maribor, Trg Svobode 6-III., Tür rechts. 9732

2 Studenten oder Studentinnen werden bei besserer Familie aufgenommen. Adresse Verw. 9647

Alte, gut eingeführte Bäckerei in Slovenjgradec wird an kinderloses Ehepaar verpachtet. Adr. Verw. 9319

Zwei Studenten oder Herren werden in ganze Verpflegung genommen. Koroška cesta 17, I. St. rechts. 9795

Schöne Villawohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Vor- und Badezimmer, schön, Garten, wird an ruhige Partei mit 1. Oktober vermietet. — Adr. Verw. 9819

Schönes, liches, geräumiges Lokal, auf sehr frequentierten Posten, geeignet für Uhrmacher, Friseur etc. ist billig zu vermieten. Adr. Verw. 9811

1 oder 2 Studentinnen werden aufgenommen. Schön-Zimm., gute Verpflegung, Klavier. — Adr. Verw. 9818

Vergebe an einen Herrn möbl. separ. Zimmer, Zentrum. Zludovska 5. 9778

Möbl., separ., reines Zimmer an Beamten zu vermieten. — Aleksandrova 11, Tür 12. 9776

Werkstätte, auch als Magazin billigst zu vermieten. Adr. Verw. 9758

Für Studenten(innen) Wohnung und gute Verpflegung, Koroševa 4-I, Tür 6. 9757

Möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. Aleksandrova 10-I. 9755

Schönes, separ. Zimmer mit guter Verpflegung, Maistrova ul. 13, Part. rechts. 9754

Studentin wird von Beamtenwitwe in liebevolle Pflege genommen. Adr. Verw. 9753

Möbl. Kabinett, gegenüber d. Hauptbahnhof, zu vermieten. Dorselbst Linoleum, 2x220, neu, beste Qualität, preiswert zu verkaufen. Anzufrag. Aleksandrova 57-I, Tür 3. 9752

Nett möbl., separ., kleines Villenzimmer ist an soliden Mieter(in) zu vergeben. — Melje, Wilsonova 13-I. 9751

Einfach möbl., garantiert reines Zimmer, mit oder ohne Verpflegung, ab 1 Oktober zu vermieten. Adr. Verw. 9750

Kleines, möbl. Zimmer zu vermieten. Koseskoga 20. 9728

Schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Personen, Badezimmer, zu vermieten. Adr. Verw. 9726

Leeres, sonniges Zimmer mit separ. Eingang im Neubau zu vermieten. Besichtigung Mittags und Abends. Adr. Verw. 9713

Gute Kost und Wohnung für Studentinnen. Adr. Verw. 9720

Studenten werden in volle Verpflegung genommen, Fürsorgliche Pflege, schöne, sonnige Zimmer, Instruktor der 7. Klasse kostenlos zur Verfügung. Mejna ul. 7, Pobrežje. 9675

Studentinnen werden in gute Verpflegung genommen, Sep., schönes Zimmer, Klavier. Adr. Verw. 9817

Möbl. Zimmer im Zentrum an besseren Mieter sofort zu vergeben. Adr. Verw. 9816

Reines, sonn., möbl. Zimmer zu vermieten. Maistrova ulica 2-I, links. 9815

Großes, sonniges, möbl. Zimmer im Zentrum zu vergeben. Adr. Verw. 9814

Kleines Zimmer samt Küche zu vermieten. Ob bregu 14. 9813

Sparherdzimmer ab 1. Oktober zu vermieten. Fochova 40 9812

Zwei Mittelschüler werden auf Kost und Wohnung genommen. Großes, separ. Zimmer. Informationen sind im Gasthaus, Taborska 8, erhältlich. 9810

Nehme Koststudenten. Monatlich 400 Din., teilweise leicht in Lebensmitteln zahlbar. Gesunde Lage, Stadtnähe, Autobus, Maria Zwedler, Spodnje Radvanje 1. 9759

Großes, helles Zimmer (Badbenützung) an zwei Herren, Fräuleins (Studentinnen) nahe beim Park, mit 1. September zu vergeben. Adr. Verw. 9756

Zu mieten gesucht

Gymnasialprofessor sucht 2-zimmerige Wohnung. Anträge unter »Professor« an die Verwaltung. 9869

Zwei-zimmerwohnung mit Badezimmer von kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter »Sonnig und rein« an die Verw. erbeten. 9788

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, 2 Zimmer oder Zimmer, Kabinett, Küche. Adr. Verw. 9714

Zimmer, Kabinett und Küche oder Zimmer mit großer Küche von ruhiger Familie bis 1. oder 15. Oktober gesucht. Zuschriften unter »Keine kleinen Kinder« an die Verw. 9601

Wohnung, 1 bis 2 Zimmer u. Küche, Bahnhofnähe oder Meljska cesta bis 15. September gesucht. Anträge unter »Verlässliches Paar« an die Verw. 9488

Stellengesuche

Zahlkellnerin, nett und tüchtig, mit längerer Praxis, wünscht in besserer Restauration oder Kaffeehaus unterzukommen. Zuschriften erbeten unter »24 Jahre« an die Verw. 9861

Lehrmädchen sucht Stelle in einem Manufakturgeschäft. — Koller, Tezno 59. 9835

Hotelstubenfrau sucht Stelle. Zuschriften unter »Wenn nötig, Kautions« an die Verw. 9351

Selchergesuche sucht Stelle. Kann sofort eintreten. Adr. Verw. 9823

Frau, tüchtig in Hauswirtschaft, sucht für zirka 10 Monate Posten als Stütze der Hausfrau, auch ohne Bezahlung. Zuschriften unter »Sehr gewissenhaft« an die Verw. 9350

Wirtschaftler-Oekonom, ledig in allen Zweigen der Landwirtschaft versiert, besonders in Obst- und Weinbau, mit mehrjähriger Praxis, wünscht jetzigen Posten zu ändern, mit Vorliebe in Steiermark. Gefl. Zuschriften unter »Energisch« an die Verw. 9587

Intelligentes Fräulein, sehr gut bewandert in der Pflege oder Leitung einer grossen Wirtschaft mit langjähriger Praxis sucht einen Posten als Leiterin oder als Pflegerin zu einer Dame oder Herrn. Antr. unter »Immer bereit zu helfen« erbeten an die Verw. 9589

Fräulein mit mehrjähriger Praxis, der slow. u. deutsch. Sprache sowie Stenographie mächtig, sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter »Auswärts« an die Verw. 9760

Tüchtiger Maurer, verheiratet, sucht Hausmeisterstelle. Adr. Verw. 9789

Ältere, brave, reine, fleißige Frau sucht Stelle als Haushälterin zu einem Herrn in einfachen Haushalt, kl. Lohn. Adr. Verw. 9705

Handelsgeselle, 30 Jahre alt, zurzeit Filialleiter, in allen Branchen vollkommen versiert, selbständige Kraft, präsentabel wünscht Posten zu verändern. Reflektiert wird auf ständigen Vertrauensposten, Textil-, Konfektion- od. Schuhbranche, event. eigene gelöste Konzeption zur Verfügung. Gefl. Angebote unter »Kautions 5000« an die Verw. 9655

Offene Stellen

Zwei gesunde, kräftige Lehrlinge mit guter Schulbildung werden für die Werkzeugschlosserei aufgenommen. Splotna stavbena družba, Tezno. 9884

Lehrjunge wird aufgenommen. Anzufragen Gemischtwarenhandlung Jakob Preac, Tattenbachova 3. 9882

Zu einem Gymnasiasten der II. Kl. wird eine absolvierte

Lehrerin

die nebst der slowenischen die deutsche event. auch französische Sprache perfekt beherrscht, für sofort gesucht. Lehrerinnen mit langjähriger Praxis bevorzugt. Anträge mit Lichtbild, Zeugnis und Schulzeugnisabschrift erbeten an: Frau Vera Arvai, Murska Sobota 9883

Hausmeisterleute gesucht, Erfordert werden Kenntnisse im Gartenbau. Adr. Verw. 9855

Näherinnen gesucht, Prva Mariborska tovarna pletenin, Klavniška 5. 9785

Anständige Zahlkellnerin wird aufgenommen mit kleiner Kautions, Zuschriften unter »1000« an die Verw. 9761

Schaffer für kleinen Besitz nächst Maribor gesucht. Nur ehrliche, fleißige, nuchterne Bewerber sollen sich schriftlich melden unter »E. F.« an die Verw. 9697

Übersiedlungs-Anzeige
Teile höfl. mit, daß ich am 1. September 1934 meine Filiale am Grajski trg auflasse und meine Konditorei weiterhin nur im Hauptgeschäfte in der Slovenska ulica 20 führen werde. Ich danke für das bisherige Vertrauen und ersuche auch weiter um zahlreichen Zuspruch. 9701
MILAN KOSER, Konditor, Slovenska ul. 20.

Zu vermieten

3 Kanzleiräume und 1 Hollokal sind ab 1. September zu vermieten. Anzufragen bei Tischler, Aleksandrova c. 19. 9682

Größeres Geschäftslokal mit Kanzlei, an der Aleksandrova cesta, Zetrum gelegen, für Magazin, Fabrikniederlage, oder auch für Kanzleien geeignet, ist sofort günstig zu vermieten. Anzufragen Maribor, Cankarjeva ul. 1, beim Hausmeister. 9834

Großes, rentabel, billig abzugeben. Anzufragen vormittags Jože Vošnjakova 21-II. 9833

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Zugehör, ist sofort zu vermieten. Anzufragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36-I 9851

Zu vermieten Parterrewohnung (4 Zimmer). Kerkova ul. 12. Anzufragen I. Stock tägl. von 9—12 Uhr. 9312

2 Studentinnen werden bei gutbürgerlicher Familie in ganze Verpflegung genommen. Adresse Verw. 9403

Dreizimmerwohnung mit Badezimmer, sonnig, in neuem Haus mit 1. September zu vergeben. Adr. Verw. 9574

Für 2 Personen (ev. Studierende) schönes Zimmer, sep. Eingang, kompl. Verpflegung zu vergeben. Klavier. Sodna ulica 14, Tür 6. 9627

3 Kanzleiräume und 1 Hollokal sind ab 1. September zu vermieten. Anzufragen bei Tischler, Aleksandrova c. 19. 9682

Koststudenten werden in gute Kost und verlässliche Aufsicht genommen. Anzufragen Lekarniška ulica 1, I. Stock. 9690

Zweizimmerwohnung und Küche billig zu vermieten. Rače 36. 9703

Möbliertes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. Viljem Abt, Maribor, Kejžarjeva ulica 8. 9709

Kleines Zimmer samt Kost an einen Studenten zu vermieten. Adr. Verw. 9822

Fünfzimmerwohnung samt Zubehör, Mitte der Stadt, zu vermieten. Eisenhandlung Lotz. 9712

Möbl. Zimmer zu vermieten. Maribor, Vojašniška 16. 9809

Suche 2 Herren auf Kost u. Wohnung. Anzufrag. zwisch. 11—12 Uhr Vojašniška ul. 5. 9821

Villenwohnung, Zimmer, Küche, Badezimmer etc. per Oktober vermietbar. Anzufragen Trafik, Ecke Frankopanova—Dvořakova ul. 9820

Zwei Studenten werden aufgenommen. Adresse Verw. 9723

Solider Zimmerherr findet sehr gute Verpflegung. Separ. Zimmer. Taborska 11-II. 9848

Bei deutscher Familie werden zwei Studentinnen in volle Verpflegung in ein schönes, sonniges Zimmer, vis-a-vis der Lehrerbildungsanstalt, genommen. Maribor, Trubarjeva 9-I. 9847

Solider Zimmerkollege wird aufgenommen, Tattenbachova ul. 27-II, Tür 5 9846

Zwei Herren oder Studentinnen werden in volle Verpflegung genommen. Adr. Verw. 9854

Ein leeres, großes, schönes, parkettiertes Zimmer wird an ruhige Partei vermietet. Adr. Verw. 9852

Gutgehendes Gemischtwarengeschäft wird verpachtet. — Pacht 200 Din. monatlich. — Rapid, Gosposka 28. 9861

Zwei Studentinnen werden in gute Verpflegung und Wohnung aufgenommen. Klavier. — Adr. Verw. 9860

Zu vermieten möbl., sonniges Zimmer. Villa »Doris«, Kalvarjska c. 3. 6786

Zimmer und Küche sofort an zwei ruhige Personen zu vermieten. Pobreška c. 21, nahe Magdalena. 9780

Sehr schönes, möbl. Zimmer, rein, ruhig, sonnig, nahe Bahn, Park, Zentrum. Cankarjeva ul. 14, Part. links. 9779

Mit 1. Oktober Vierzimmerwohnung zu vergeben. Adr. Verw. 9706

An ständ., ruhliebendes, solides Ehepaar ohne Kinder wird ab Oktober hübsche, sonnige Zweizimmerwohnung, Küche, elektr. Licht, Wasserleitung, vergeben. Monatliche Miete 600 Din. Zu besichtigen ab 5. Sept. Radvanjska cesta 7, nächst der Autobushaltestelle. 9772

Für die Küche

Gefüllte Gemüse

Gefüllte Kohlrabi. 10 Stück Kohlrabi, Salzwasser. Fülle: 3 Defogramm Fett, 1 Defogramm Zwiebeln, 3 Defogramm Tafelpilze (Champignons), 1/2 Defogramm Petersiliengrün, 30 Defogramm Bratenreste, ein Ei, Salz, Pfeffer, Butter, 3 Defogramm Butter, 2 Defogramm Mehl, 1/2 Liter Wasser (oder Rindsuppe), Salz und Pfeffer, Kohlrabiabfälle. Kohlrabi werden gewaschen und geschält. Dann schneidet man von jeder, eine später als Deckel zu verwendende Kappe ab, höhlt die Kohlrabi mit einem Kartoffelaushöher aus, kocht sie in Salzwasser samt den Kappen halbweich, füllt sie mit nachstehender Fleischfülle, bedeckt sie mit den abgetrennten Kappen, stellt sie dicht nebeneinander in eine Butterrolle und dämpft sie nach Uebergießen mit einer Buttersoße noch einige Minuten. Fülle: Feingehackte Zwiebeln läßt man in Fett anlaufen, fügt Petersiliengrün und feingewiegte Champignons hinzu und gibt dies nach dem Anrösten zum feingewiegten Fleisch. Dann mengt man noch ein Ei, Salz und Pfeffer hinein. Statt Bratenreste verwendet man rohes Fleisch, am besten Schweinefleisch (Schopfbraten), allenfalls auch eine Semmel. Es macht die Fülle ausgiebiger und auch schmackhafter, wenn man das Ausgehöhlte der Kohlrabi kocht und passiert zur Fleischfülle gibt. Buttersoße: In einer lichten Einmach läßt man Petersiliengrün anrösten, gibt die gekochten, durchgetriebenen (passierten) Kohlrabiabfälle oder das Ausgehöhlte und die zarten, gekochten, feingewiegten (passierten) oder gehackten Kohlrabiabfälle hinzu, gießt mit dem Gemüsewasser oder Rindsuppe auf, salzt und pfeffert und läßt die Einmach gut verkochen.

Gefüllte Paradeisäpfel: 10 Paradeisäpfel (1/4 Kilogramm); Fülle: 25 Defogramm Bratenreste, 1 Defogramm Zwiebeln, 1/4 Defogramm Petersiliengrün, Tafelpilze (Champignons), 3 Defogramm Butter (Fett), 1 Ei, Salz, Pfeffer, 3 Defogramm Parmesan, 2 Defogramm Brösel, 3 Defogramm Butter oder Fett für die Pfanne. Paradeisäpfel werden ausgehöhlt, nachdem man den Boden (samt dem Stengel) abgetrennt hat. Fleischreste werden fein gewiegt (faschirt), mit Butter oder Fett angeröstet, fein gehackten Zwiebeln, Petersiliengrün und Champignons, Ei, Salz und Pfeffer vermischt. Diese Gemenge wird in die Paradeisäpfel gefüllt, die man in eine befeuchtete Pfanne stellt, mit geriebenem Parmesan und Bröseln bestreut, mit geschmolzener Butter betropft und zehn Minuten lang in ein heißes Rohr gibt.

Gefüllte Gurken 3 große Gurken; Fülle: 2 Defogramm Zwiebeln, 1 Defogramm Petersiliengrün, 3 Defogramm Fett, 30 Defogramm Schweinefleisch (oder Bratenreste), 1 Ei, Salz und Pfeffer. Soße: 4 Defogramm Butter, 3 Defogramm Mehl, 1/2 Defogramm Zwiebeln, 1/2 Defogramm Petersiliengrün, 1 Büschel Dillkraut, Wasser (oder Rindsuppe), Salz, Paprika, ein bis zwei Eßlöffel Essig, ein Achtel Liter Rahm. Von frischen, grünen Gurken werden die Enden abgetrennt, die Gurken ausgehöhlt, geschält, gewaschen und hierauf gefüllt. Fülle: Fein gewiegtes Schweinefleisch oder solche Bratenreste werden mit in Fett angerösteten Zwiebeln und Petersiliengrün, Ei, Salz und Pfeffer verrührt. Soße: In einer lichten Einmach läßt man Zwiebeln und feingehackte Petersilie anrösten, gibt dann ebenfolches Dillkraut hinein, gießt mit Wasser oder Rindsuppe auf, fügt Salz, Paprika, Essig und Rahm dazu und läßt die Soße verkochen. In dieser Soße werden nun die gefüllten Gurken solange gedämpft, bis sie weich werden.



Mütter!
GROSSE GEFAHREN
DROHEN IHREM LIEBLING
VON DER KLEINEN FLIEGE!

.... Töten Sie Fliegen sicher mit „FLIT“



Fliegen übertragen Typhus, Scharlach, ja selbst Tuberkulose. Wie oft rächt sich die Auffassung, daß die Fliegen harmlos sind. Ein sicheres Mittel dagegen... ausdrücklich FLIT verlangen. Imitationen zurückweisen! Menschlichen Atmungsorganen schadet FLIT nicht, auch hinterläßt es keine Flecken auf den Kleidern oder am Bettzeug. Die gelbe Kanne mit dem Bilde des Soldaten und dem schwarzen Bande ist echt. Volle Sicherheit bietet nur die geschlossene Originalkanne.

FLIT
ZASTRČENI ŽIG
nur in Originalkannen

Achtung: FLIT ist jetzt wohlriechend

Für Reisen und Ausflüge gibt es eine besonders handliche Reisekombination eine ganz kleine Kanne mit dem kleinen Zerstäuber.

OFFENE STELLEN

Braves, verlässliches Mädchen für alles, mit schönen Zeugnissen, wird aufgenommen. Slovenska ul 26, Weiß. 9863

Uhrmacher-Lehrling wird aufgenommen bei T. Fehrenbach nasl. J. Vidovič, Gosposka 26. 9762

Kinderfräulein aus besserem Hause wird zu 2 Mädeln, 1 1/2 und 3 Jahre alt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Lichtbild und Zeugnisabschriften unter »Zweispächtig und verlässlich« an die Verw. 9791

Tüchtige Gehilfin für dauernd gesucht. Anfr. Modsalon Hilde Maicen, Zidovska ul. 10. 9824

Werkzeugschlosser

(Schnitt- und Stanzmaschinen) mit langjähriger Praxis wird für eine Fabrik in Zagreb gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Beschäftigungsstelle sowie Gehaltsansprüchen sind an Publicitas d. d., Zagreb, Ilica 9, unter Nr. 38.320 zu senden. 9667

Pensionist wird zur Führung der Kassa- u. Kanzleigeschäfte, die sehr wenig Zeit in Anspruch nehmen, gegen vollkommen freie Station bei der Verwaltung Turniš, Post Ptuj, aufgenommen. Serbokroatisch sowie Cillirica in Wort und Schrift erforderlich. 9793

Gesucht wird ein ehrlicher und fleißiger Lehrling bei Bäckerei Lenart, Vuzenica ob Dravi. 9731

Stubenmädchen slowenisch sprechend, geschickt im Aufräumen und servieren, das Kinder gern hat, wird gesucht. Adresse Verw. 9698

Absolventin d. Bürgerschule, perfekt in slowenischer und deutscher Sprache, wird zu 2 Mädchen, 9 und 4 Jahre alt, gesucht. Schriftl. Angebote mit Bekanntgabe der absolvierten Schule unter »1000« an die Verw. 9695

Instruktionsrätulin für die Bürgerschule gesucht. Anzfragen in der Verwaltung. 9825

Suche ein intelligentes Fräulein, ev. Witwe, nicht unter 30 Jahre als Gesellschafterin, zugleich als Stütze der Hausfrau, von sympathischen, angenehmen Aeusserem der deutschen, kroatischen, ev. auch französischen Sprache mächtig. Jugoslaw. Zuständigkeit, Eintritt gleich oder nach Uebereinkommen. Offerte nebst Photographie sowie auch Gehaltsansprüche zu richten an Frau Johanna Haas, Sl. Požega. 9657

Korrespondenz

Nette Frau wünscht mit einem älteren Pensionisten oder Staatsangestellten in gemeinsamen Haushalt zu treten. Anträge unter »Sama« an die Verw. 9850

Sympathische, alleinstehende Frau mittleren Alters, mit Pension u. Eigenheim, wünscht Bekanntschaft mit älterem, pensionsberechtigten, unabhängigen Herrn oder Pensionisten zwecks gemeinsamen Haushaltes. Nichtanonyme Anträge erbeten unter »Herzens gut« an die Verw. 9680

Einsame Dame, groß, dunkel, sucht intelligenten Herrn zwischen 40-50 Jahren zwecks Ehe kennen zu lernen. Anträge unter »Sehr verlassen bin ich« an die Verw. 9590

Wollen Sie zum Film?

Schreiben Sie an Alfa, 55 Faubourg Montmartre, Paris, Serv. 182. 9661

Alleinstehender 36jähr. Gewerbetreibender sucht zwecks Verbringung gemeinsamer Abende Bekanntschaft mit junger, hübscher Witwe oder geschiedener Frau. Zuschriften unter »Einsam« an die Verw. 9724

Witwer, allein, ohne Kinder, Besitzer und Kaufmann, 29 J. alt, vermögend, wünscht Frau oder Fräulein gleichen Alters und Standes zu ehelichen. Anträge unter »Versorgte Zukunft« an die Verw. 9849



Nessenausweise erhältlich: Hauptvertriebsstelle der Nessenausweise Bankhaus Bozjak, Maribor, Gosposka ulica 25

Modernste Muster Plissé-Presserei
SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN
erspart Zeit und Stolz. — Auch wird tambouriert.
Spezial-Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor
Aleksandrova cesta 19, 1. St

ORIGINAL ENGLISCHE STOFFE
der Fa. HOWSE, MEAD & SONS Ltd., London
Gegründet 1796

Alleinverkäufer für Jugoslawien:
Mihajlo Gutmann, Zagreb, Ilica 114
Die Preise sind franko verzollt Kaufort berechnet, die Stoffe werden direkt an den Käufer per Post aus London expediert und wird der ausgelegte Zoll von der Faktura in Abzug gebracht. — Besichtigen Sie unsere Kollektion neuester Herbst- und Winterstoffe für 1934 unverbindlich, überzeugen Sie sich von der Qualität, der Billigkeit und der grossen Auswahl.

Ausschneiden und auf Korrespondenzkarte einsenden.
Gosp.
MIHAJLO GUTMANN
ZAGREB, ILICA 114
Ersuche, mich mit Ihrer Stoffkollektion unverbindlich zu besuchen.
Name:
Adresse:

HHRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecks Gosposka-Slovenska ulica

Filliale: CELJE vis-à-vis Post, früher Südsteirische Sparkasse

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der gauzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

Telephon 23-51.

Gegründet 1849.

M. Berdajs Geschäfts-Übersiedlung

Erlaube mir, einem P. T. Publikum ergebenst bekannt zu geben, daß ich mit 1. September d. J. mit meinem Gemischtwaren- und Samengeschäfte zur Gänze in die neuen Räumlichkeiten

MARIBOR, VETRINJSKA ULICA Nr. 30

übersiedle und ich bitte meine verehrten Abnehmer, das mir in so hohem Maße gezeigte Vertrauen auch auf mein Unternehmen am neuen Platze übertragen zu wollen. Ich werde stets bestrebt sein, durch einwandfreie Waren und Samen allerbesten Güte allen berechtigten Ansprüchen meiner verehrten Abnehmer zu entsprechen. Hochachtung

9685

M. BERDAJS.

KAUFE Preß-Aepfel und Birnen

sowie Bronzswetschken zu besten Preisen.

ADALBERT GUSEL, Maribor, Aleksandrova cesta 39. 9671

Für den

Schulbeginn

Rucksäcke von 12 Din aufw. Federpenale von 3 Din aufw. Ledermappen von 40 D. aufw. Schultafeln u. sonstige Schulrequisiten zu den niedrigsten Preisen.

Schulwesten von 24 D. aufw. Kinderstrümpfe von 3,50 Din aufwärts.

Sämtliche Strickwaren zu bedeutend reduzierten Preisen 9515 bei

Eksportna hiša „LUNA“
Maribor, Aleksandrova c. 19.

SOKO-ÖFEN

sind die besten und billigsten. — Kaufen Sie dieselben und Sie werden sehr viel an Brennmaterial ersparen. Tausende von Öfen bereits verkauft. — Tausende von Zufriedenstellungen. In jeder Eisenhandlung erhältlich. Erzeugnisse der: Vojvodjanska livnica d. d. in Novisad 9650

Hauptvertretung für Maribor

vergilbt sofort große heim. Versicherungsgesellschaft. Kautionsfähige Reflektanten wollen ihre Offerte unter »Kavcija 25« an die Verwaltung senden. 9794

In's neue Schuljahr mit neuen PEKO Schuhen

Din 65:—

Hygienische Sportschuhe für Mädchen und Knaben aus braunem Box, erstklassige Sohle:

Nr. 26—27	— — — — —	Din. 65.—
Nr. 28—30	— — — — —	Din. 85.—
Nr. 31—35	— — — — —	Din. 95.—
Nr. 36—39	— — — — —	Din. 125.—

Din 75:—

Beliebte Mädchenschuhe aus schwarzem oder braunem Box in wunderschönen Kombinationen, sowie aus Lack:

Nr. 28—30	— — — — —	Din. 75.—
Nr. 31—35	— — — — —	Din. 85.—

Wer seinem Kinde Gesundheit wünscht, kauft nur gesunde Ganzlederschuhel PEKO-Schuhe sind ausschließlich aus erstklassigem Leder angefertigt.

„PEKO“ MARIBOR

Schöne Büste

Festigkeit und normale Fülle bei unentwickelter Büste, oder wenn sie infolge Krankheit oder Wochenbett verschwunden ist, erlangen Sie in 4—5 Wochen durch äußere Anwendung der Garnitur „JOLIFEMME“ nach Prof. Dr. med. Bier. Da bei werden Leib und Hüften nicht stärker. Ein natürliches, vollkommen erfolgreiches und garantiert unschädliches Präparat Din 135.—. Bei schlaffer und weicher Büste stellen Sie durch das Präparat „JUNO“ (nach glänzender Begutachtung und Empfehlung von Dr. med. Funke und Dr. med. H. Mayer) Elastizität und Festigkeit wieder her. Garnitur Din 70.—. Originalpräparate SCHRODER-SCHENKE versendet „Omnia“, Abt. H-3, Zagreb, Gunduličeva 81. Porto bei Vorauszahlung Din 7.—, Nachnahme Din 14.—. Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog.

RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD RIMSKE-TOPLICE

(Römerbad) — Dravska banovina
Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober

INDIKATIONEN: Rheumatismus, Pauschalurlaub in der Vor- und Nachsaison für je 10 Tage Din 600.— in der Hauptsaison 800 Din. Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslands Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffe Klagen, Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die besetzten Sachverständigen: Civil- u. Patent-Ingenieur A. BÄUMEL, Oberbaureat I. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. BÜHM, Regierungsrat I. P. Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Ein gutes und angenehmes Mittel zur Heilung des Magens u. der Gedärme.

Für Kinder und Erwachsene ist das »Magna-Purgant« empfehlenswert, weil es schmerzlos reinigt, einen angenehmen Geschmack besitzt, gleichzeitig erfrischend wirkt und den Magen und die Gedärme desinfiziert, wodurch schwere Erkrankungen verhindert werden. Wenn Sie regelmäßig nach jeder Mahlzeit eine Messerspitze »Magna-Pulver« in einem halben Glas Wasser einnehmen, so fördert dies die Verdauung, beseitigt die übermäßige Magensäure, den unangenehmen Mundgeruch, den Brechreiz, das Aufstoßen und das Sodbrennen. Hilft bei Magen- und Darmkatarrh, Leberkrankheiten, Magenkrämpfen, Hämorrhoiden und Magenengeschwüren. »Magna-Pulver« ist in allen Apotheken erhältlich und kostet das Paket Din. 4.—. (Reg. S. Br. 1178/32.) 6687

Haus-Versteigerung

Beim Bezirksgerichte Maribor, Zimmer Nr. 11, wird am 10. September 1934 um 10 Uhr vormittags die Realität Meljska cesta Nr. 18 mit Gasthaus samt Hof, Holzhütte, Holzlege, Garten- und Bauparzelle versteigert. Gesamtschätzwert Din 522.968,50, niedrigstes Angebot Dinar 261.485.—, Vadium Dinar 52.297.—.

Auskünfte erteilt die Advokaturkanzlei Dr. L. Mühleisen und Dr. E. Kupnik in Maribor, Sodna ulica 14. 9715

Varaždinske Toplice

Radioaktive Schwefeltherme + 59° C. Gegen chronischen Rheumatismus, Scrophulose, Gicht. Das ganze Jahr geöffnet. Außer der Saison bedeutender Nachlaß, d. h. volle Pension pro Tag und Person 40—70 Dinar. Bäder und ärztliches Honorar nicht eingerechnet. Prospekte durch die Badedirektion. 5013

Maturaschule „Paedagogium“ mit Internat

Graz, Herrengasse 18.

Ein- bis dreijährige Vorbereitung zur Matura für Schüler, die eine öffentliche Mittelschule nicht besuchen konnten oder dort aus irgend einem Grunde nur schwer vorwärts kommen und verlorenen Zeit retten können. 15 aktive, erfahrene Mittelschulprofessoren u. Präfekten, Unterricht und Erziehung individuell, kleine Klassen, strenge, sorgsame Aufsicht und Studiumüberwachung im Internat, beste Ergebnisse, anerkannt gute Verpflegung, Mäßige Preise, Referenzen, Beratung in Schulfragen und Prospekte bereitwillig durch die Leitung. 8614

Wünschen Sie, dass Ihr Kind gesund und lustig sei.

dann geben Sie ihm »Energine« zur Stärkung des Blutes, der Nerven und des Appetits. »Energine« stärkt das Blut und die Nerven, erregt den Appetit und beschleunigt dadurch die Entwicklung des Kindes. Die Kinder erhalten täglich dreimal je ein kleines Löffelchen des geschmackvollen »Energine«. — »Energine« ist in allen Apotheken erhältlich und kostet eine Halbliterflasche Din 35.—. (Reg. S. B. 4787/32.) 6688

Aktentaschen

für den Schulgebrauch in allen Größen von 38 Din. aufwärts bei 9837

F. Karlo in Drug TRG SVOBODE 6.

Buschenschank-Kehraus!

Sonntag und Montag bei Karl Strohmayer in Pekar 44. 9742

Inkassant

mit Kautio 25.000 Din. (Sparbuch) wird sofort gesucht. Anträge unt. »Versicherungsgesellschaft« an die Verwaltung. 9892

MÖBEL

aus der Tischlerei Wesiak sind preiswert, formschön und zweckmäßig!

Wohn- und Schlafzimmer in allen Preislagen
Moderne Küchen-Einrichtungen
WEKA, Maribor, Aleksandrova c. 15

Glanzkohle Gedenkset

Budižina, Ivanopolje ab 1000 kg Stück Din 38.—, Würfel Din 36.—, Ladanje Dolnje Din 25.—.

Josip Govedič
Prežernova ul. 19. Tel. 26-96.

bei Kranzablösen, Vergleichchen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

BRUCH-HEILUNG

auf natürlichem, orth.-mech. Wege ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung nur durch Anwendung meines österreichischen Patentes ist möglich. Kostenlose unverbindliche Vorführung in den nachstehenden Niederlassungen:

Villach: im Hause Gasthof »Lamm« am Hauptplatz; Donnerstag, den 6. September von 8—2 Uhr.
Rosenbach: im Hause Hotel Matschnig; Freitag, den 7. September von 8—2 Uhr.
Spielfeld-Sträß: im Hause Gasthof Kaschl in Spielfeld, Mittwoch, den 19. September von 8—2 Uhr.
Radkersburg: im Hause Hotel »Kaiser von Oesterreich«; Donnerstag, den 20. September von 8—2 Uhr.

Eines der mir täglich zugehenden Dankschreiben:
Zu meiner Freude kann ich bestätigen, daß mein viele Jahre alter Bruch durch die Anwendung der Streifeneder'schen Patente vollkommen verschwunden ist. Kein Bruchleidender sollte versäumen, sich diese ideale Erfindung zunutze zu machen. Die Wirkungsweise ist geradezu erstaunlich, zumal ich schon 65 Jahre alt bin. Die Anwendung verursachte keinerlei Beschwerden und Arbeitsbehinderung. Miha M a j c e n o v i c, Pobrežje. Beglaubigt durch das Gemeindeamt in Pobrežje pri Mariboru. 9558

Lassen Sie sich meine ausklärende illustrierte Broschüre gegen Einsendung des doppelten Briefportos unverbindlich und kostenlos zusenden.

F. G. STREIFENEDER, Fürstenfeldbruck bei München.